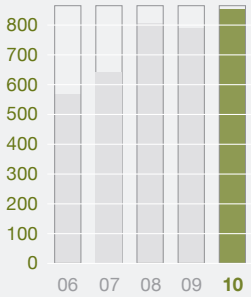
METALL ZUG GRUPPE

Geschäftsbericht 2010

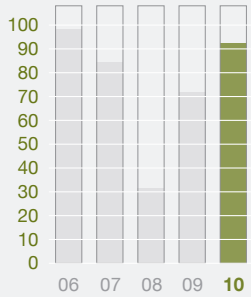
METALL ZUG GRUPPE

Wichtiges in Kürze

Konzernumsatz
Mio. CHF



Konzernergebnis
Mio. CHF



METALL ZUG GRUPPE

in Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006 [1]
Konzernumsatz	**852.3**	790.2	808.6	641.5	576.1
Ertrag Immobilienbereich	**45.9**	36.4	35.5	33.4	31.6
Betriebsergebnis (EBIT)	**105.4**	61.8	90.5	94.2	94.2
Konzernergebnis	**92.3**	71.7	31.8	84.6	98.4
Cashflow	**140.2**	120.0	66.8	114.3	119.3
in % Umsatz	**16.5**	15.2	8.3	17.8	20.7
Bilanzsumme	**1'253**	1'153	987	1'060	997
Umlaufvermögen	**684**	636	577	738	719
in % Bilanzsumme	**55**	55	58	70	72
Anlagevermögen	**569**	517	410	322	280
in % Bilanzsumme	**45**	45	42	30	28
Fremdkapital	**436**	412	285	249	228
in % Bilanzsumme	**35**	36	29	24	23
Eigenkapital	**818**	740	701	811	771
in % Bilanzsumme	**65**	64	71	76	77
Investitionen	**106.5**	160.1	99.6	76.1	33.2
Mitarbeitende	**3'045**	3'016	2'966	2'251	2'021

METALL ZUG AG

in Mio. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Bilanzsumme	**530.7**	498.3	450.7	426.4	382.9
Fremdkapital	**208.0**	180.9	133.9	108.6	66.3
Eigenkapital	**322.7**	317.4	316.8	317.8	316.6
Jahresgewinn	**25.0**	20.4	19.0	21.5	20.2
Dividende in %	**220** [2]	180	180	180	180

1 Die Bilanz 2006 wurde gemäss den neuen Regelungen von Swiss GAAP FER 2007 angepasst.

2 Gemäss Antrag Verwaltungsrat

Haushaltapparate

	2010	2009	%
Umsatz Mio. CHF	**562.2**	522.6	+ 7.6
Mitarbeitende	**1'516**	1'498	+ 1.2

Infection Control

	2010	2009	%
Umsatz Mio. CHF	**195.6**	186.1	+ 5.1
Mitarbeitende	**991**	967	+ 2.5

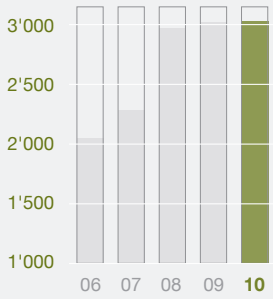
Wire Processing

	2010	2009	%
Umsatz Mio. CHF	**98.1**	85.7	+ 14.5
Mitarbeitende	**404**	446	– 9.4

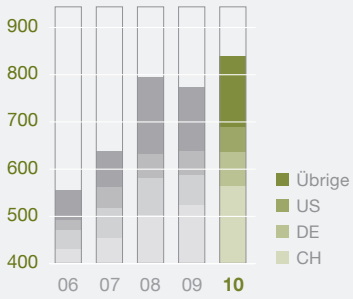
Immobilien

	2010	2009	%
Ertrag Mio. CHF	**45.9**	36.4	+ 26.1
Mitarbeitende	**130**	102	+ 27.5

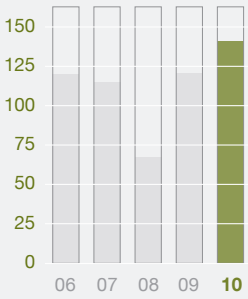
Mitarbeitende



Nettoerlös (nach Ländern)
Mio. CHF



Cashflow
Mio. CHF



Die METALL ZUG GRUPPE verzeichnete im Berichtsjahr in allen Geschäftsbereichen ein Wachstum und konnte den **Konzernumsatz** um 7.9% auf CHF 852.3 Mio. steigern (Vorjahr: CHF 790.2 Mio.). Akquisitions- und Währungseffekte ausgeschlossen betrug das Wachstum 9.0%.

Die **Erlösminderungen** blieben trotz Umsatzwachstums mit CHF 20.2 Mio. (Vorjahr: CHF 20.1 Mio.) praktisch unverändert. Dies ist insbesondere auf geringere Debitorenverluste zurückzuführen.

Der im **Ausland** erreichte Anteil am Nettoerlös steigerte sich von 32.5% im Jahr 2009 auf 33.0% im Jahr 2010 und betrug CHF 274.8 Mio. (Vorjahr: CHF 250.6 Mio.).

Insbesondere als Folge des Umsatzwachstums gingen die Ausgaben für **Forschung und Entwicklung** von 7.5% des Umsatzes im Vorjahr auf 6.8% zurück. Der absolute Betrag blieb mit CHF 58.1 Mio. jedoch nahezu konstant (Vorjahr: CHF 59.2 Mio.).

Für **Marketingaktivitäten** wendeten die Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE mit 3.2 % des Umsatzes leicht mehr auf als im Vorjahr (3.0%).

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** konnte mit CHF 105.4 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 61.8 Mio. um 70.5% gesteigert werden. Die stärkste Zunahme verzeichnete der Geschäftsbereich Wire Processing, welcher sich schneller als erwartet von der Krise erholt hat.

Die detaillierten **Leistungsdaten nach Geschäftsbereichen** sind im Finanzbericht auf den Seiten 54 und 55 aufgeführt. Der Anteil des Geschäftsbereichs Haushaltapparate am Betriebsergebnis (EBIT) sank auf 66.5% (Vorjahr: 95.0%) und jener des Immobilienbereichs auf 15.5% (Vorjahr: 19.1%). Der Beitrag des Geschäftsbereichs Infection Control zum Betriebsergebnis stieg leicht auf 7.4% (Vorjahr: 7.1%) während jener des Geschäftsbereichs Wire Processing auf 10.6% (Vorjahr: –21.2%) anstieg.

Das **Finanzergebnis** fiel wegen ungünstiger Börsenentwicklung, Währungskursverlusten sowie Finanzierungskosten für den Ausbau des Immobilienbereichs mit CHF 1.3 Mio. markant tiefer aus als im Vorjahr (CHF 22.7 Mio.).

Im Berichtsjahr wurde aus dem Verkauf zweier Liegenschaften ein **betriebsfremder Ertrag** von CHF 0.9 Mio. erzielt (Vorjahr: keine betriebsfremden Erträge oder Aufwendungen).

Als Folge des gesteigerten Vorsteuerergebnisses nahm der **Steueraufwand** gegenüber dem Vorjahreswert von CHF 12.8 Mio. um 20.6% zu und betrug CHF 15.4 Mio. Im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern hat sich die Belastung mit 14.3% jedoch wegen tieferer Steuersätze sowie der Nutzung von Verlustvorträgen reduziert (Vorjahr: 15.1%).

Das **Konzernergebnis** konnte aufgrund des starken operativen Ergebnisses und trotz eines schwächeren Finanzergebnisses um rund 28.6% auf CHF 92.3 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: CHF 71.7 Mio.).

Insbesondere wegen des höheren Konzernergebnisses lag der **Cashflow** im Berichtsjahr mit CHF 140.2 Mio. um 16.8% über dem Vorjahreswert von 120.0 Mio.

Die **Eigenkapitalquote** konnte im Berichtsjahr trotz weiterer fremdfinanzierter Investitionen im Immobilienbereich leicht auf 65% (Vorjahr: 64%) gesteigert werden.

Mit CHF 106.5 Mio. lagen die **Investitionen** im Berichtsjahr erneut deutlich über dem langjährigen Durchschnitt (Vorjahr: CHF 160.1 Mio.). Darin eingeschlossen sind die oben erwähnten Investitionen im Geschäftsbereich Immobilien von CHF 48.6 Mio. (Vorjahr: CHF 104.5 Mio.).

Der **Personalbestand** stieg leicht auf 3'045 Mitarbeitende (Vorjahr: 3'016 Mitarbeitende) an. Davon waren 2'239 (Vorjahr: 2'222) in der Schweiz und 806 (Vorjahr: 794) im Ausland beschäftigt.

METALL ZUG GRUPPE

Geschäftsbericht 2010

Unternehmensporträt

Die METALL ZUG GRUPPE beschäftigt rund 3'000 Mitarbeitende. Die Holdinggesellschaft METALL ZUG AG ist im Domestic Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Namenaktien Serie B, Valorennummer 3982108, Ticker-Symbol METN). Den Geschäftsbereich Haushaltapparate bilden die Schweizer Marktführerin V-ZUG AG, die SIBIRGroup AG und die Gehrig Group AG. Ebenfalls zur METALL ZUG GRUPPE gehören die Belimed Gruppe (Geschäftsbereich Infection Control), die Schleuniger Gruppe (Geschäftsbereich Wire Processing), die MZ-Immobilien AG, die Hotelbusiness Zug AG sowie die ZEW Immobilien AG (Geschäftsbereich Immobilien).

Inhaltsverzeichnis

Wichtiges in Kürze

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten 6

Geschäftsbereich Haushaltapparate 8

Geschäftsbereich Infection Control 16

Geschäftsbereich Wire Processing 22

Geschäftsbereich Immobilien 28

Anlage- und Investitionsstrategie 30

Sozial- und Umweltpolitik 31

Angaben zur Gruppe

Berichterstattung METALL ZUG AG 32
Informationen für Investoren 33
Organe 34
Konzernstruktur 35
Corporate Governance 36

Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE 43

Jahresrechnung der METALL ZUG AG 71

Adressen 79
Gruppengesellschaften 83

Die METALL ZUG GRUPPE hat das Geschäftsjahr 2010 vor dem Hintergrund der sich erholenden Weltwirtschaft mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Konzernumsatz um 7.9% auf CHF 852.3 Mio. Das Betriebsergebnis war mit CHF 105.4 Mio. um 70.5% höher als 2009. Diese positive Entwicklung ist den innovativen Produkten zu verdanken, mit denen die METALL ZUG GRUPPE ihre starke Marktstellung weiter ausbauen konnte. Das Finanzergebnis betrug im Berichtsjahr CHF 1.3 Mio. und das Konzernergebnis stieg um 28.6% auf CHF 92.3 Mio. an.

Haushaltapparate: Auf stabilem Wachstumskurs

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die V-ZUG AG einen Rekordumsatz von CHF 480.9 Mio. Das starke Wachstum um 8.9% gegenüber dem Vorjahr ist vor allem dem wirtschaftlichen Aufschwung und den Innovationen zu verdanken. Hervorzuheben sind die neue Generation von Waschautomaten und Wäschetrocknern für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Als Umsatzrenner erwies sich ausserdem die im Vorjahr eingeführte neue Küchenlinie «FutureLine». Auch im Auslandsgeschäft konnte die V-ZUG AG den Umsatz dank höherer Verkaufszahlen bei den Geräten der Marke ZUG leicht steigern. Geplant ist für 2011 der Markteintritt in Fernost.

Bei der SIBIRGroup AG ging der Umsatz 2010 als Folge der Sortimentsstraffung leicht zurück und erreichte CHF 48.7 Mio. Die Gruppe konnte die Kostenstruktur und Lagerhaltung optimieren und den neuen Markenauftritt erfolgreich einführen. Der Umsatz der Gehrig Group AG konnte trotz Preisdruck durch ausländische Billiganbieter um 4.0% auf CHF 47.0 Mio. gesteigert werden.

Infection Control: Zweistellige Wachstumsraten in den Märkten China und Deutschland

Im vergangenen Jahr steigerte die Belimed Gruppe ihren Umsatz um 5.1% auf CHF 195.6 Mio. Der Auftragseingang betrug CHF 219.5 Mio. Das Betriebsergebnis stieg um 76.5% und erreichte CHF 7.8 Mio. Erfreulich sind die Entwicklungen in den Märkten China und Deutschland, die zweistellige Wachstumsraten auswiesen. Die Integration der im Vorjahr übernommenen Firmen Sanamij B.V. und BHT Service konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Belimed Gruppe hat zudem mit zwei strategischen Entscheiden die Weichen für die Zukunft gestellt. Zum einen werden die Produktionskapazitäten in Slowenien vergrössert, zum anderen wurde im Zuge der weiteren Fokussierung auf das Infection Control Geschäft der Produktbereich Siloheizungen an die deutsche KTI-Plersch Gruppe verkauft.

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten

Wire Processing: Neuer Rekordwert in China

Die Schleuniger Gruppe war nach der Krise 2009 im vergangenen Jahr wieder auf Wachstumskurs. Sie erzielte einen Umsatz von CHF 98.1 Mio., was einem Zuwachs von 14.5% entspricht. Die Bestellungen stiegen um 38.5% auf CHF 101.2 Mio. In China konnte die Gruppe die Umsatzzahlen im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln. Aufgrund des starken Wachstums wurden die Strukturen in China mit neuen Standorten in Shanghai und Yentai ausgebaut. Im Produktbereich erzielte das Geschäft mit den Crimpvollautomaten das grösste Wachstum. Umsatz wie Bestellungen konnten praktisch verdreifacht werden. Die Schleuniger Gruppe hat ihre neue funktionale und standortübergreifende Gruppenstruktur im vergangenen Jahr zudem vollständig umgesetzt.

Immobilien: Markante Ertragssteigerung

Die MZ-Immobilien AG steigerte ihre Mieteinnahmen um 23.8% auf CHF 33.1 Mio. Zu dieser positiven Entwicklung haben der anhaltend hohe Vermietungsstand, der Erwerb eines weiteren Anteils an der Einkaufs-Allee Metalli sowie die Integration der neuen Immobilien beigetragen. 2010 war Baubeginn für das neue Quartier Suurstoffi in Rotkreuz mit Wohnungen und kommerziellen Flächen. Die ehemalige Parkhotel Zug AG firmiert seit Oktober unter Hotelbusiness Zug AG. Mit der Integration des Hotels City Garden sowie der Serviced City Apartments konnte sie ihren Umsatz um gut 40% auf CHF 17.3 Mio. steigern.

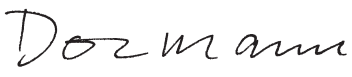
Anträge an die Generalversammlung

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im vergangenen Jahr und der Zuversicht bezüglich des weiteren Verlaufs beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 22% auf CHF 24.8 Mio. Damit würden CHF 5.50 je Namenaktie A und CHF 55.00 je Namenaktie B an die Aktionäre ausgeschüttet.

Als zusätzliches Mitglied des Verwaltungsrats wird der Generalversammlung Frau Marga Gyger zur Wahl vorgeschlagen. Marga Gyger war in der Franke Gruppe bis 2009 CEO der Division Coffee Systems und leitet seither als Corporate Consultant diverse Projekte der Franke Artemis Group.

Dank

Die METALL ZUG GRUPPE weist ein sehr erfreuliches Ergebnis aus. Wir danken ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrer Kompetenz, ihrer Leistung und ihrem Engagement zu diesem Unternehmenserfolg wesentlich beigetragen haben. Unser Dank gebührt auch unseren Kunden für ihre Treue und ihr anhaltendes Interesse an unseren Produkten sowie unseren Lieferanten für ihre Zuverlässigkeit und Unterstützung. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen, das Sie dem Verwaltungsrat entgegenbringen. Sie geben unserem Unternehmen den notwendigen Rückhalt, den wir auch in Zeiten des wirtschaftlichen Erfolges benötigen und der uns auch in Zukunft zu neuen Höchstleistungen anspornt.



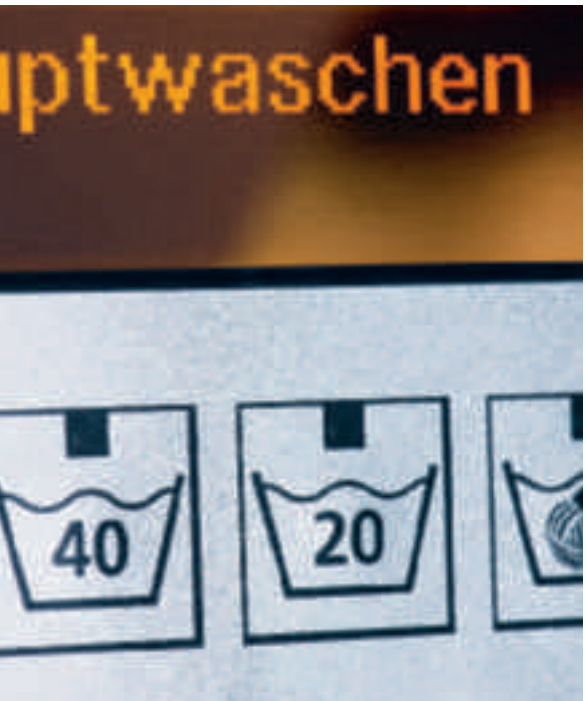
Jürgen Dormann
Präsident des Verwaltungsrates

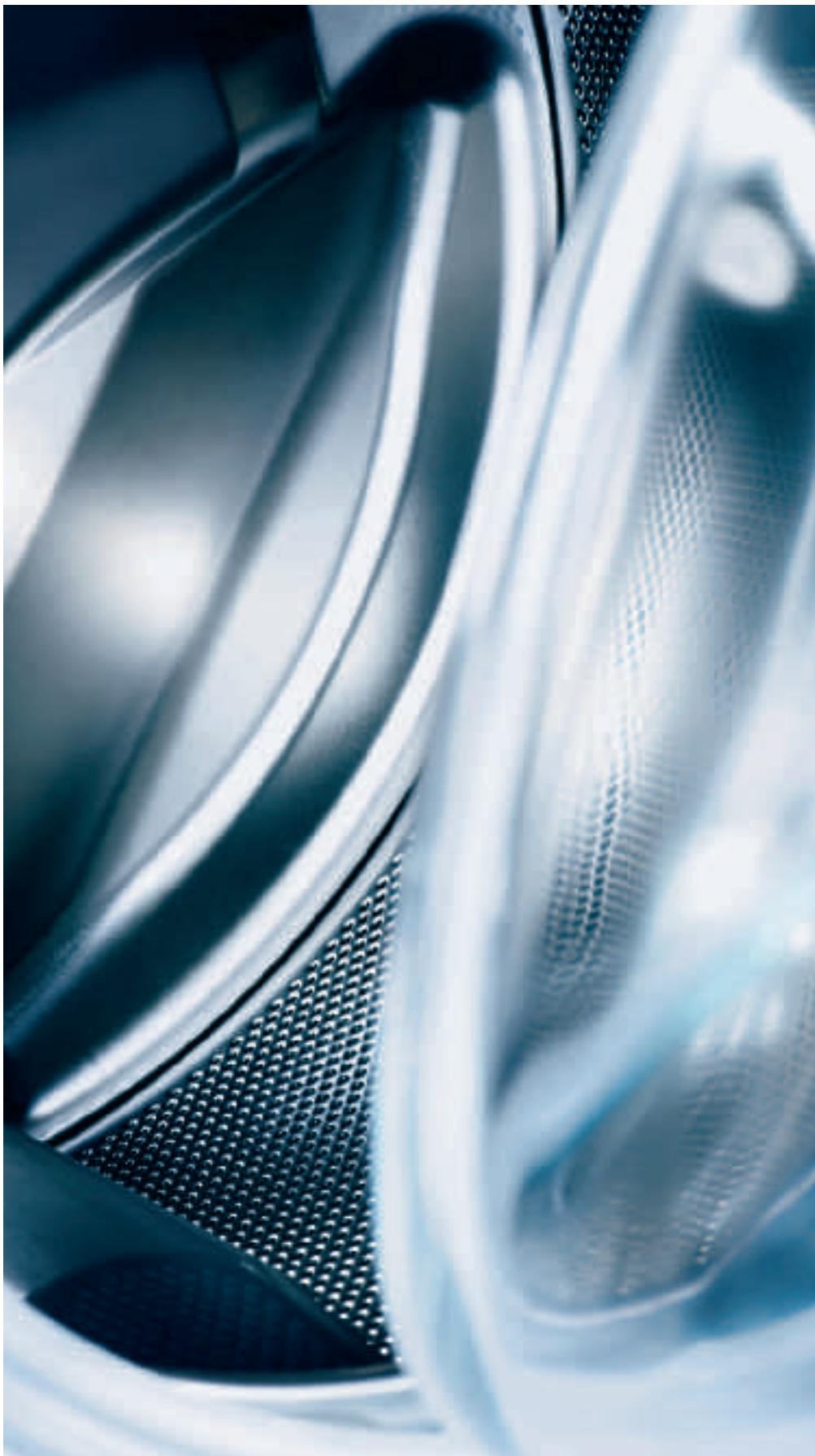
Waschautomat Adora SLQ

– Teilbeladungs-Sparautomatik – zur Reduktion
  von Strom- und Wasserverbrauch
– Null Watt Standby-Verbrauch
– Weltneuheit Dampfglätten – entknittert Wäsche mit Dampf,
  so dass Bügeln in vielen Fällen überflüssig wird
– Weltneuheit Vibration Absorbing System (VAS) – gleicht Unwucht
  aktiv aus für leises und vibrationsarmes Schleudern
– Weltneuheit WetClean – feinste Berieselungsdusche für
  besonders delikate Textilien
– Weltneuheit Milbenstopp und Hautschutzprogramme für Allergiker
– Weltneuheit schwenkbare Bedienblende und «tip and go»-Bedienkonzept –
  für bequeme Bedienung und einfachste Programmwahl
– Schontrommel mit Mikrostruktur und fast 14'000 speziell geformte
  Öffnungen – für unerreichte Durchflutung und Schonung der Wäsche
– Einzigartige Programmvielfalt

Showroom

Showroom


uptwaschen
40
20



Geschäftsbereich Haushaltapparate

Der Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2010 trug dazu bei, dass die V-ZUG AG einen Umsatz in Rekordhöhe erzielen konnte. Sie behauptete sich mit innovativen Produkten als Marktleaderin trotz zunehmendem Preiskampf ausländischer Unternehmen.

Der Geschäftsbereich Haushaltapparate umfasst die V-ZUG AG und deren Tochtergesellschaften SIBIRGroup AG sowie Gehrig Group AG. Als klare Nummer eins im Schweizer Markt entwickelt, produziert und vertreibt der Geschäftsbereich hochwertige Geräte für Küche und Waschraum im privaten und kommerziellen Bereich. Die schweizerische Bauwirtschaft, die den Markt der Haushaltapparate zu einem gewissen Grad beeinflusst, hat sich im Jahr 2010 bedeutend besser entwickelt als prognostiziert. Die Nachfrage nach Miet- und Eigentumswohnungen ist wieder gestiegen. Das Wachstum der Volkswirtschaft wie auch die Zuwanderung von gut ausgebildeten Arbeitskräften aus dem Ausland sowie der geringe Bestand an leer stehenden Wohnungen und die weiterhin tiefen Zinsen haben zusätzlich die Attraktivität von Immobilieninvestitionen gesteigert. Die Zahl an neuerstellten Wohnungen lag 2010 bei 40'696 Wohnungen. Der Absatz im gesamten Haushaltapparatemarkt in der Schweiz nahm um 5 bis 6% zu.

V-ZUG AG mit Rekordergebnis

Die V-ZUG AG erzielte in dem verbesserten wirtschaftlichen Umfeld einen Rekordumsatz von CHF 480.9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 8.9% gegenüber dem Vorjahr. In diesem Ergebnis sind die Zahlen der Tochterfirmen nicht enthalten. Die V-ZUG AG konnte in der Schweiz deutlich Marktanteile gewinnen.

Diese positive Entwicklung ist auch den Innovationen zu verdanken. Speziell sind die Waschraumgeräte hervorzuheben – eine neue Generation von Waschautomaten und Wäschetrocknern für das Einfamilienhaus (Modell Adora) und Mehrfamilienhaus (Modell Unimatic), die vom Markt sehr gut aufgenommen wurden. Auch die speziellen Produktvorteile wie Dampfglätten (statt Bügeln), WetClean, tiefe Verbrauchswerte, Bedienungskomfort usw. überzeugten die Kundschaft auf der ganzen Linie. Zudem konnte die V-ZUG AG mit technologisch führenden Geräten, wie den energiesparenden Wärmepumpentrocknern, ihre führende Marktposition behaupten. Dadurch stieg auch die Zahl der Mitarbeitenden um 2.0% von 1'200 auf 1'225.

Neuerungen bei Küchengeräten der V-ZUG AG

Im Sektor Küchengeräte war die im Vorjahr eingeführte neue Küchenlinie «FutureLine» der Umsatzrenner. Die klare Designsprache, das vollständige Sortiment vom einfachen Kochherd bis zum Hightechbackofen sowie der hohe Ausstattungs- und Innovationsstand fanden im Markt grossen Zuspruch. Unbestrittene Marktleaderin ist die V-ZUG AG bei den Steamern. Der neue CombiSteam XSL ergänzt das bestehende Angebot durch ein Modell mit grösserem Garraum und gab den Startschuss für ein neues Sortiment in 45 cm Höhe. In diesem Bereich sind 2011 weitere Modelle vorgesehen, mit denen die V-ZUG AG im Export und bei den Exklusivküchen neue Impulse setzen wird.

Schwieriges Exportgeschäft der V-ZUG AG

Der Ausbau des Auslandsgeschäftes kam nur schleppend voran. Gegenüber dem Vorjahr konnte die V-ZUG AG den Umsatz 2010 zwar leicht steigern. Es zeigte sich aber, dass der Verkauf von Geräten unter einer Fremdmarke mit Risiken verbunden ist. Der Umsatzrückgang in diesem Bereich konnte mit einem höheren Verkauf von Geräten der Marke ZUG kompensiert werden. 2011 will die V-ZUG AG die bestehenden Märkte verstärkt bearbeiten und den Markteintritt in Fernost lancieren.

Ausblick

Aufgrund eines rückläufigen Neuwohnungsbaus dürfte die Gesamtnachfrage für Haushaltapparate 2011 kaum zunehmen. Ebenfalls werden die internationalen Märkte aufgrund der unsicheren Auswirkung der Finanz- und Schuldenkrise kaum eine spürbare Verbesserung erfahren. Demzufolge wird sich der sehr harte Konkurrenzkampf in diesen Märkten weiter verschärfen. Die V-ZUG AG ist trotzdem zuversichtlich und will ihre führende Marktposition vor allem mit wegweisenden Innovationen, die Anfang 2011 lanciert werden, und einer hohen Investitionstätigkeit im In- und Ausland (Kundenbetreuung, Forschung und Entwicklung sowie Produktivitätssteigerungen) weiter ausbauen.

SIBIRGroup AG optimiert Kosten und Ergebnis

Die SIBIRGroup AG hat das Jahr 2010 mit einem Umsatz von CHF 48.7 Mio. abgeschlossen, was einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Hauptgrund für diese Stagnation liegt darin, dass die SIBIRGroup AG in der zweiten Jahreshälfte 2009 einige unrentable Betätigungsfelder aufgegeben hat. Dies hat sich erst 2010 auf den Umsatz niedergeschlagen. Auf der anderen Seite konnte dadurch die Kostenstruktur optimiert und so trotz vermindertem Umsatz das Ergebnis weiter verbessert werden. Zum Jahresende beschäftigte die SIBIRGroup AG 121 Mitarbeitende.

Verbesserte Logistik der SIBIRGroup AG

Die SIBIRGroup AG hat sich durch die Firmenakquisitionen der letzten Jahre geschäftlich neu orientiert und positioniert. Insbesondere stand im Jahr 2010 die Konsolidierung des markenneutralen Services von Haushaltgeräten weiter im Vordergrund. Mit der Konzentration auf den Service, dem Ersatz von A-Brands sowie mit gezielten Schulungsmassnahmen konnte die SIBIRGroup AG den Wissensstand der Innendienstmitarbeitenden und Servicetechniker wesentlich steigern. Dadurch wurde auch die Ersatzteillagerhaltung vermindert und die Ausstattung der Servicefahrzeuge angepasst. Darüber hinaus hat die SIBIRGroup AG die gesamte Lagerhaltung an einen einzigen Logistikpartner abgegeben. Dieser ist gesamtverantwortlich für die Ein- und Auslagerung der Geräte und den Transport zum Kunden. Ausserdem hat die SIBIRGroup AG die Einkaufspolitik weiter optimiert und das Sortiment gestrafft, sodass die Lagermengen gesenkt und die gesamten Logistikkosten reduziert werden konnten.

Effiziente Objektabteilung der SIBIRGroup AG

Der Raumluftwäschetrockner Escolino konnte 2010 seine Marktstellung weiter behaupten. Um weiterhin ein nachhaltiges Wachstum mit diesen Geräten, aber auch mit Waschmaschinen und Tumblern generieren zu können, hat die SIBIRGroup AG eine Abteilung zur Objektbearbeitung aufgebaut. Diese soll vor allem intensive Beziehungen zu institutionellen Immobilienprofis knüpfen, die auch für den markenneutralen Service von Haushaltgeräten eingesetzt werden können.

SIBIRGroup AG mit gutem Containergeschäft

Seit Beginn des Jahres 2009 führt die SIBIRGroup AG das Abfall-Containergeschäft unter der Marke SIBIRrecycling. Die in der Schweiz produzierten Stahlcontainer sind sehr langlebig und stehen in starkem Wettbewerb zur Importware aus Osteuropa und zu kostengünstigen Kunststoffcontainern. Dennoch konnte die SIBIRGroup AG 2010 die Stückzahl der verkauften Stahlcontainer um über 8% steigern und sich so gegenüber Waren aus dem Ausland gut behaupten.

Umsatz bei SIBIRtherm gesteigert

Die SIBIRGroup AG unterhält seit über 60 Jahren eine eigene Produktion von Warmluftölöfen, die vorwiegend in Altbauten und Ferienwohnungen zum Einsatz kommen. Ergänzt wird dieses Sortiment durch ein umfassendes Handelssortiment an Holz-, Öl- und Pelletöfen. Während die Eigenproduktion leicht zurückging, konnte die SIBIRtherm den Verkauf von Handelsware durch gezielte Marketingmassnahmen um nahezu 10% steigern.

Gehrig Group AG wächst

Die Gehrig Group AG steht im Schweizer Markt für hohe Kompetenz im Küchenequipment- sowie Pflege- und Hygienebereich. Die Gruppe beschäftigt 161 Mitarbeitende. Sie konnte ihre starke Marktstellung auch 2010 dank diverser Innovationen halten. Das ausgezeichnete Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die solide Qualität und Zuverlässigkeit der Geräte wurden im Markt sehr geschätzt. Das Gütesiegel «swiss made» zeigte weiterhin eine sehr starke Ausstrahlung. Allerdings war der stärkere Preisdruck, vor allem auch durch ausländische Billiganbieter, und die immer grössere Preissensibilität im Markt zu spüren. Dennoch konnte der Umsatz der Gehrig Group AG im Geschäftsjahr 2010 um 4.0% auf CHF 47.0 Mio. gesteigert werden.

Geschäftsbereich Haushaltapparate

Das anlässlich der IGEHO-Messe 2009 vorgestellte Thermiksortiment wurde 2010 erfolgreich im Markt lanciert und brachte gesamthaft ein sehr gutes Umsatzergebnis.

Positive Entwicklung im Pflegebereich der Gehrig Group AG

Erfreulich entwickelte sich 2010 der Pflegebereich. Hier stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 50% auf CHF 3.2 Mio. Es gelang der Gehrig Group AG, diverse grosse Spitäler von ihren Steckbeckenspülautomaten und Dienstleistungen zu überzeugen. An der Spitalmesse IFAS 2010 wurde zudem erstmals ein neues Vollsortiment an Pflegebadewannen, Patientenhebeliften und Handgriffen für den Spital- und Heimbereich vorgestellt. Das Interesse war gross und vielversprechend.

Effizienter Kundendienst der Gehrig Group AG

Der Kundendienst der Gehrig Group AG führte 2010 über 42'000 Aufträge durch und erzielte damit einen Umsatz von CHF 17.8 Mio. 2010 lag ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Schulung der Kundendiensttechniker. Ausserdem wurde die Einführung des Tablet-PC-Systems, das ein effizienteres Arbeiten ermöglicht, im September erfolgreich abgeschlossen.

Interview

Immobilien sind für die Helvetia Versicherungen langfristige Investitionen. Daher legt das Unternehmen viel Gewicht auf Qualität und Langlebigkeit der Wohnungsausstattung. Kurt Baumann, zuständig für das Immobilien-Portfoliomanagement bei den Helvetia Versicherungen, setzt seit Jahren auf Geräte der V-ZUG.

Herr Baumann, welche Aufgaben nimmt Ihr Bereich wahr?

Kurt Baumann:
Die Aufgaben des Immobilienmanagements bei der Helvetia teilen sich die beiden Ressorts Immobilien-Bewirtschaftung und das Immobilien-Portfoliomanagement. Zu den Hauptaufgaben des Immobilien-Portfoliomanagements gehören die Strategie, die Projektentwicklung und Akquisition sowie die Planung und Realisierung von Neubauten und Sanierungen. Weiter pflege ich die Geschäftsbeziehungen mit Unternehmungen des Planungs- und Bausektors, die bei der Helvetia versichert sind.

Welche Anforderungen stellen Sie an Ihre Immobilien?

Kurt Baumann:
Immobilien sind ein wichtiger Bestandteil der Anlagestrategie der Helvetia. In der Schweiz investieren wir in direkte Immobilienanlagen. Wir realisieren die Bauprojekte selber. Die Gebäude bleiben im Besitz der Helvetia und wir bewirtschaften diese auch selber. Immobilien sind eine wertstabile Anlage und generieren konstante Erträge. Dies ist auch im Sinne unserer Versicherten, da ihre Gelder investiert werden.

Was wird heute von den Mietern erwartet?

Kurt Baumann:
Eine Immobilie – ob zum Wohnen oder Arbeiten – muss zentral gelegen und gut erreichbar sein. Eine energieschonende Bauweise, welche auch einen positiven Einfluss auf die Mietnebenkosten hat, ist ein weiteres wichtiges Kriterium. Auch an den Ausbaustandard werden heute höhere Anforderungen gestellt: So wird der Wäscheturm in der eigenen Wohnung immer mehr zum Standard.

Welche Rolle spielen dabei V-ZUG Geräte?

Kurt Baumann:
Die Helvetia legt grossen Wert auf Qualität. Auch die Mieter schätzen es, wenn die Wohnung und die Ausstattung von guter Qualität sind. V-ZUG bietet uns diese Qualität. Bei Innensanierungen in bewohntem Zustand ist eine hohe Lieferqualität sehr wichtig. Verzögerungen bei den Apparatelieferungen können wir uns als Bauherrschaft bei den engen Terminen nicht erlauben und würden von der Mieterschaft auch nicht akzeptiert. Mit der V-ZUG AG haben wir einen zuverlässigen Partner.

Wie sind die Reaktionen der Mieter auf V-ZUG Geräte?

Kurt Baumann:
Die V-ZUG AG wird als Schweizer Qualitätsproduzent von Küchen- und Waschraumgeräten von den Mietern geschätzt, was unsere Vermietungsaktivitäten positiv unterstützt. Design, technische Innovationen und der gut ausgebaute Kundendienst sind weitere wichtige Pluspunkte.

Welches Gerät ist Ihr persönlicher Favorit?

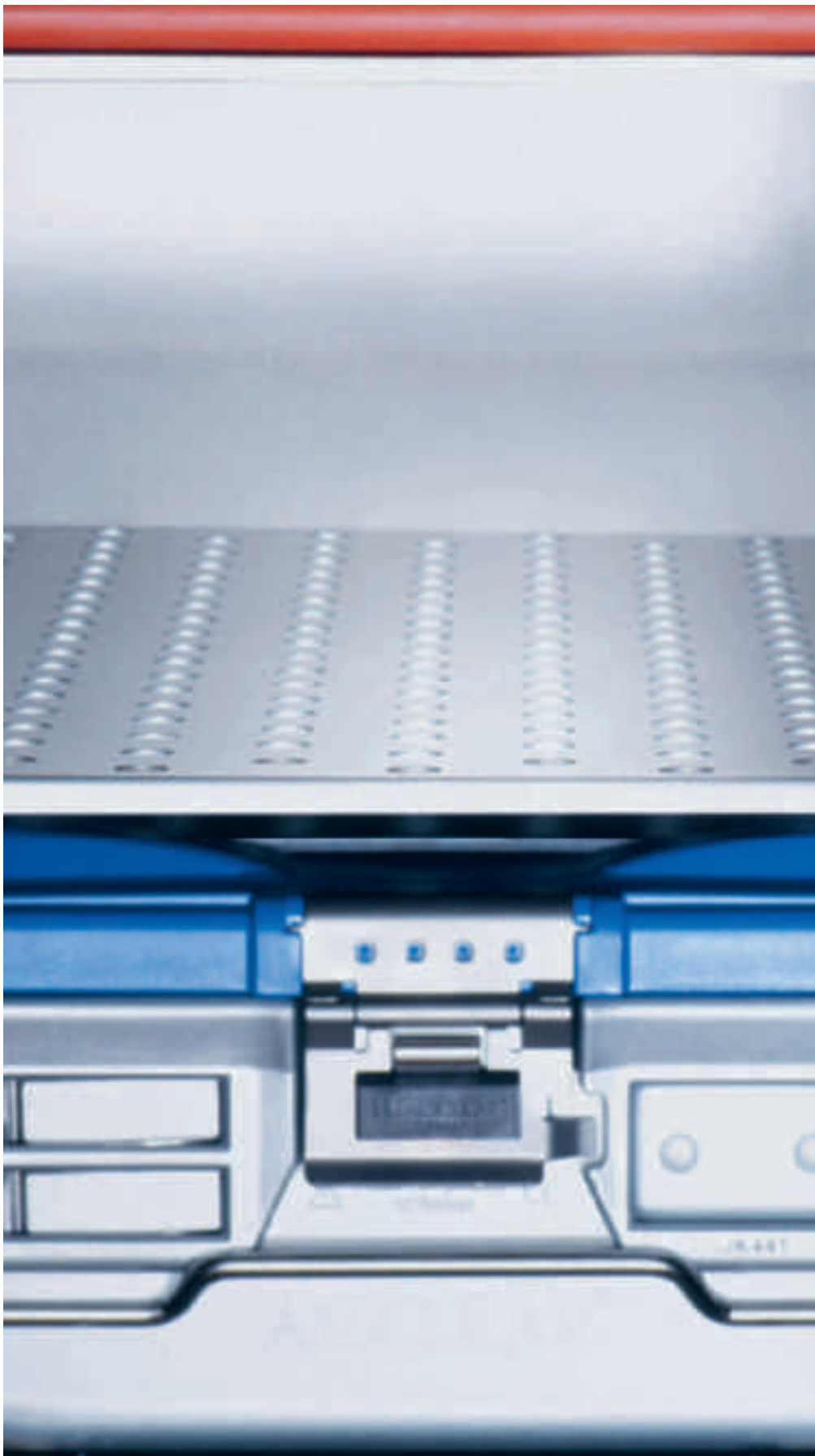
Kurt Baumann:
Einen persönlichen Favoriten habe ich nicht. Ich selber schätze technische Innovationen, welche die Arbeit vereinfachen und helfen, Zeit zu sparen.

Belimed Kompakt-Dampfsterilisatoren VAPOFIX 336 und VAPOFIX 339

– Sicheres und effizientes Sterilisieren auf kleinstem Raum in Arztpraxis, OP und ZSVA
– Einfachste Bedienung – neues, einheitliches Belimed Bedienkonzept
– Transparenz – gut sichtbare, patentierte Prozessstatusanzeige
– Ergonomische Beladung – automatische Tür mit Fusspedal
– Schnelle und einfache Installation, serienmässig von externer Druckluft unabhängig
– Langlebige Vollsilikon-Türdichtung – 6-fach längere Standzeit als andere

Showroom

Showroom



Geschäftsbereich Infection Control

Die Belimed Gruppe war im Jahr 2010 auf starkem Wachstumskurs. Sowohl im Pharma- wie auch Medizingeschäft wurden Rekordwerte erzielt. Mit verschiedenen strategischen Meilensteinen konnten wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Die Belimed Gruppe ist eine weltweit führende Anbieterin von innovativen Systemlösungen für die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation in den Bereichen Medizin, Pharma und Labor. Belimed beschäftigt rund 1'000 Mitarbeitende in insgesamt 11 Ländern und ist über ein weltweites Netz von eigenen Vertriebsgesellschaften und autorisierten Partnern in mehr als 30 Ländern vertreten. Vor dem Hintergrund der sich erholenden Weltwirtschaft konnte die Gruppe im Geschäftsjahr 2010 nach dem leichten Rückgang im Vorjahr wieder wachsen. Es gelang, das Rekordjahr 2008 hinsichtlich Umsatz und Auftragseingang zu übertreffen. Der Umsatz stieg 2010 um 5.1% auf CHF 195.6 Mio. Währungs- und akquisitionsbereinigt beträgt der Zuwachs 7.8%. Der Auftragseingang legte trotz deutlich stärkerem Schweizer Franken ebenfalls zu und stieg um 12.4% auf CHF 219.5 Mio. Auch die Ertragslage hat sich deutlich verbessert, litt jedoch signifikant unter dem starken Schweizer Franken, da die Kostenbasis zum grössten Teil in der Schweiz liegt.

Wachstum im Pharma- und Medizingeschäft

Dank des grossen Auftragsbestands an Pharmaanlagen aus dem Vorjahr und den Bestellungen auf Rekordniveau konnte Belimed den Umsatz im Pharmageschäft markant erhöhen. Auch das Medizingeschäft hat sich nach dem Rückgang im Vorjahr beeindruckend erholt und ein neues Spitzenergebnis erzielt. Diese Entwicklung konnte dank einer neuen Höchstmarke an Bestellungen und trotz eines niedrigeren Auftragsbestands zu Jahresanfang erreicht werden. Dem starken Zuwachs stand ein deutlicher Rückgang bei den übrigen Produkten gegenüber, der hauptsächlich auf den Verkauf des Produktbereichs Siloheizungen im Mai 2010 sowie auf die Aufgabe eines ausschliesslich in Ungarn betriebenen Spezialgeschäftes zurückzuführen ist.

China, Deutschland und die USA im Aufwind

Aus Sicht der Regionen haben sich Asia/Pacific – allen voran China – und Deutschland stark verbessert. In diesen Märkten konnte Belimed zweistellige Wachstumsraten erzielen. Im Medizingeschäft haben besonders die USA zum Spitzenergebnis beigetragen, da hier wieder Finanzmittel für den aufgestauten Projektbestand zur Verfügung gestellt wurden, nachdem dies in den Jahren 2008 und 2009 aufgrund der Finanzkrise nicht mehr der Fall gewesen war. Zudem fanden die qualitativ hochwertigen Systeme grossen Anklang bei den amerikanischen Kunden, sodass Belimed Marktanteile gewinnen und infolgedessen den Auftragseingang im Medizingeschäft verdoppeln konnte. Im Pharmageschäft konnte der Bestelleingang global gesehen um 6% gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres erhöht werden. Die USA, die Region Asia/Pacific und der Schweizer Heimmarkt trugen am meisten zur Steigerung bei, da sich dort der Pharmamarkt stark entwickelte.

Strategische Weichenstellungen für die Zukunft

Im Mai 2010 hat Belimed den Produktbereich Siloheizungen an die deutsche KTI-Plersch Gruppe verkauft. Dadurch können künftig sämtliche Ressourcen noch gezielter auf das Kerngeschäft Infection Control ausgerichtet werden. Für den verkauften Produktbereich eröffnen sich in dem auf die Betonindustrie spezialisierten Verbund von Firmen neue Synergien in Bezug auf Vertrieb und Produkte. Die Integration der im Vorjahr übernommenen Firmen resp. Produktbereiche (Sanamij B.V. in den Niederlanden und BHT Service in Deutschland) wurde erfolgreich abgeschlossen. In den Niederlanden wurde die bestehende Belimed Filiale mit der übernommenen Sanamij B.V. fusioniert. Das kleinere Gebäude wurde verkauft und die Belegschaft an einem Standort in Rotterdam zusammengeführt. Die Servicetechniker aus dem deutschen BHT Netz wurden vollständig in die Belimed Belegschaft integriert.

Im ersten Quartal 2010 wurde ausserdem der Entscheid gefällt, die Produktionskapazitäten in Slowenien zu vergrössern. Belimed wird auf einem neuen Grundstück am heutigen Standort Grosuplje eine grössere Fabrik bauen und mit modernsten Produktionsmitteln ausstatten. In Slowenien stehen damit alle Zeichen auf Wachstum.

Interview

Mark Duro ist Leiter der Central Sterile Supply (Sterilgutversorgung) des New England Baptist Hospital (NEBH). Das Krankenhaus in Boston, Massachusetts, zählt zu den führenden Orthopädie-Zentren. Das NEBH ist das offizielle Krankenhaus des erfolgreichsten amerikanischen Basketball-Teams – der legendären Boston Celtics. Die Einrichtung legt grossen Wert auf hohe Qualitätsstandards in ihrem Sterile Processing Department (SPD). Im vergangenen Jahr konnte die Kapazität der Abteilung erweitert werden. Belimed freut sich über die neue Anlage und ist stolz auf die Realisierung.

Herr Duro, warum mussten Sie die Kapazität Ihrer SPD-Abteilung vergrössern?

Mark Duro:
Wir mussten die Kapazität vergrössern, um eine einwandfreie, effektive und termingerechte Reinigung unserer orthopädischen Instrumente für unsere Operationsräume sicherzustellen. In unseren bisherigen Räumlichkeiten war die Technik veraltet und wir hatten einfach nicht genügend Geräte, um 400–700 chirurgische Instrumente zu reinigen und zu desinfizieren, die an einem durchschnittlichen Tag die Abteilung durchlaufen.

Welche Anforderungen mussten die neuen Anlagen erfüllen?

Mark Duro:
Die Anforderungen waren ganz einfach. Die Anlagen mussten eine grosse Anzahl von OP-Tabletts aufnehmen können. Die meisten orthopädischen OP-Tabletts sind naturgemäss gross und schwer. Durch Automatisierung wollten wir unsere Mitarbeitenden so weit wie möglich entlasten. Ein grosses Problem bei der Behandlung von OP-Instrumenten ist die Bearbeitungszeit. Unter Bearbeitungszeit versteht man den Zeitraum zwischen dem Eintreffen der verschmutzten OP-Instrumente in unserer Abteilung, und dem Zeitpunkt, an dem sie vollständig behandelt, sterilisiert und wieder einsatzfähig sind. In unseren alten Räumlichkeiten hat das etwa fünf Stunden gedauert. Dazu haben viele Faktoren beigetragen, u.a. der hohe manuelle Aufwand oder der komplexe Reinigungsaufwand bei orthopädischen Instrumenten.

Waren Sie während des Projekts mit besonderen Herausforderungen konfrontiert?

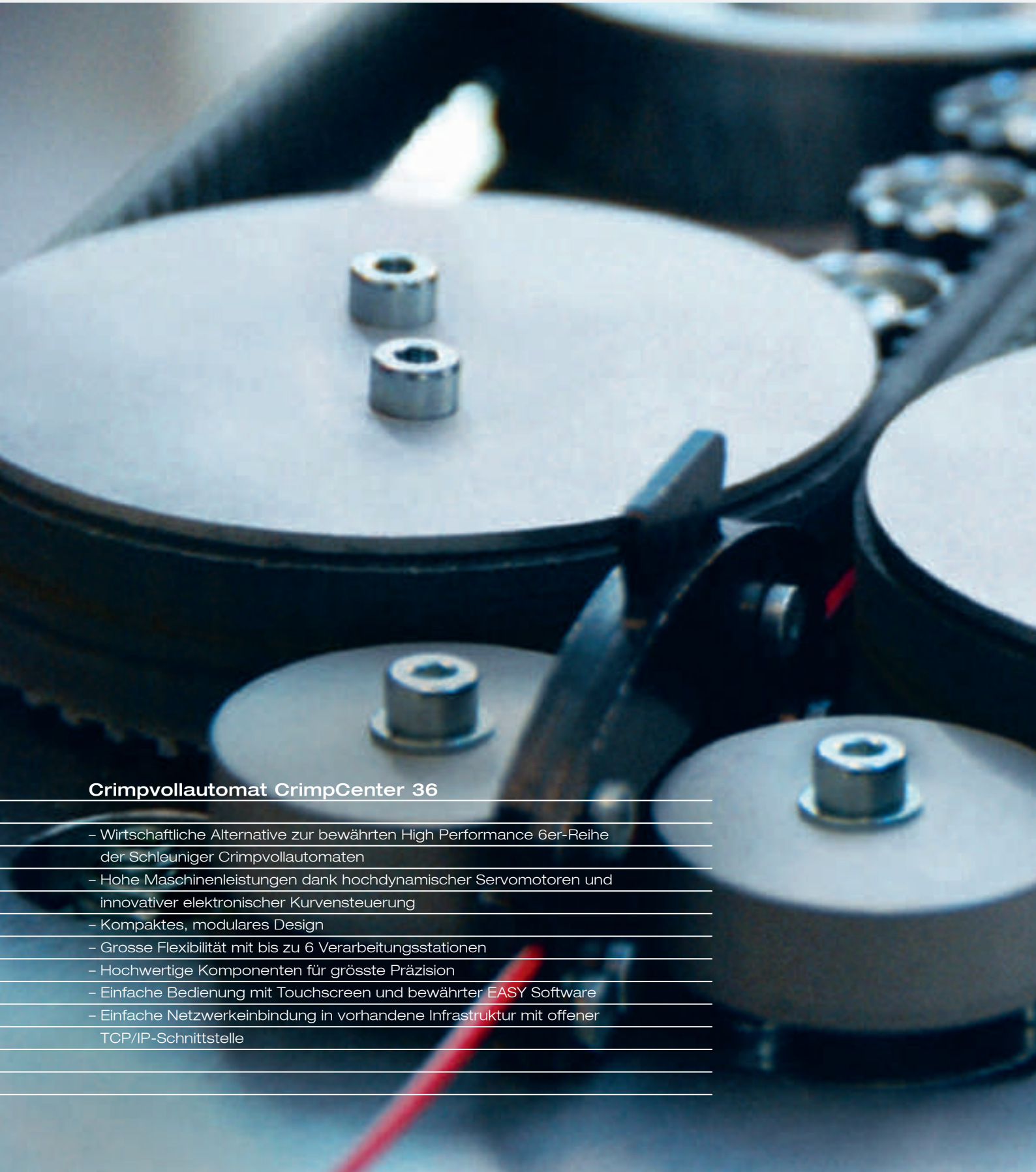
Mark Duro:
Ich habe im NEBH mitten im Entwurfsprozess angefangen. Die grösste Schwierigkeit für mich war neben der Beurteilung der aktuellen Pläne, dass ich den Verwaltungsrat für die Automatisierung gewinnen musste. Ausserdem wollte ich sie davon überzeugen, sich für ein Markenprodukt zu entscheiden, das in unserer Einrichtung niemand kannte. Ich habe in der Vergangenheit schon mit Belimed zusammengearbeitet, so wie bereits andere Kollegen im Grossraum Boston, aber im NEBH war es eine neue und unbekannte Marke. Das NEBH hat meinem Urteil vertraut und wir haben den gesamten Plan neu entworfen.

Warum haben Sie sich für Belimed als neuen Partner entschieden?

Mark Duro:
Belimed ist auf unsere Bedürfnisse eingegangen und wir haben von Anfang an als Team zusammengearbeitet. Belimed hat uns verschiedene Entwurfskonzepte vorgelegt. Wir wollten in unserem Fachgebiet Spitzenreiter sein und Belimed konnte uns von den Vorzügen der Automatisierung unserer Prozesse überzeugen. Ich kannte Belimed bereits von einer früheren Position; das Verhältnis zu Sales und zum Kundenservice war ausgezeichnet. Die anderen regionalen Anbieter und die Unterschiede im Leistungsniveau kannte ich auch. Diese Mitbewerber konnten unsere Anforderungen nicht erfüllen und so war es bald klar, dass wir uns für Belimed entscheiden würden.

Die neue Infrastruktur ist nun installiert. Was sind die grössten Vorteile?

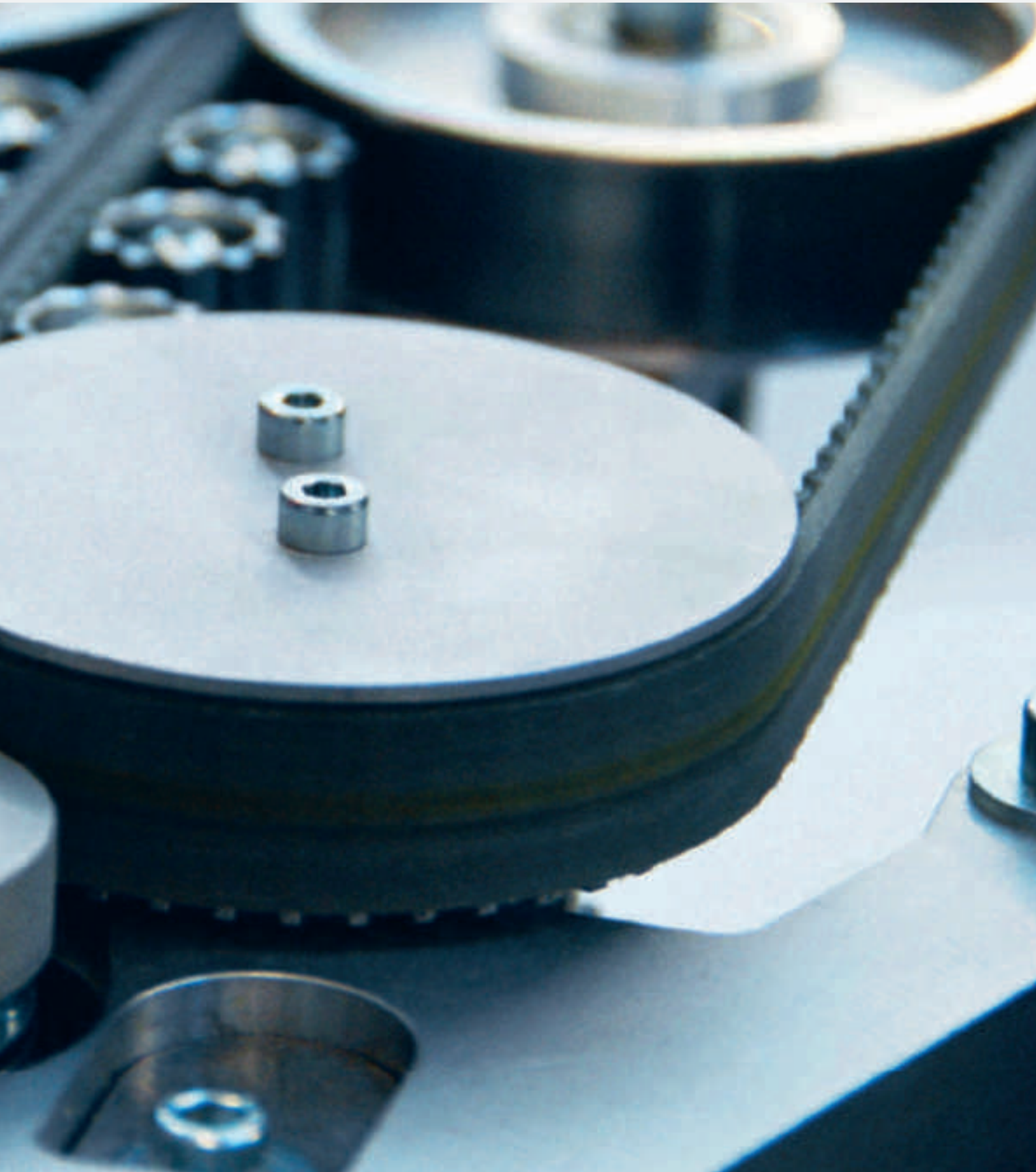
Mark Duro:
Der grösste Vorteil sind der reibungslose Ablauf, die automatisierten Prozesse und die Funktionalität der Ausrüstung. Früher war der manuelle Aufwand bei Reinigungs- und Sterilisiergeräten viel zu hoch. Beispielsweise musste früher ein Mitarbeitender bei der Reinigung etwa zehn Mal manuell eingreifen, heute sind es lediglich zwei Arbeitsschritte. Dasselbe gilt für die Sterilisierung. Es ist wirklich eine grosse Erleichterung, dass Sterilisierautomaten sofort nach dem Zyklusende entladen werden können – bei Geräten mit Flügeltüren musste zuerst die Tür geöffnet und zusätzliche Trocknungszeit einberechnet werden. Die Bauweise der Geräte und die Anordnung der Sprüharme ermöglichen eine flexible Beladung z.B. mit grossen Tabletts. Belimed bietet uns die Flexibilität, die wir von keinem anderen Anbieter erhalten!



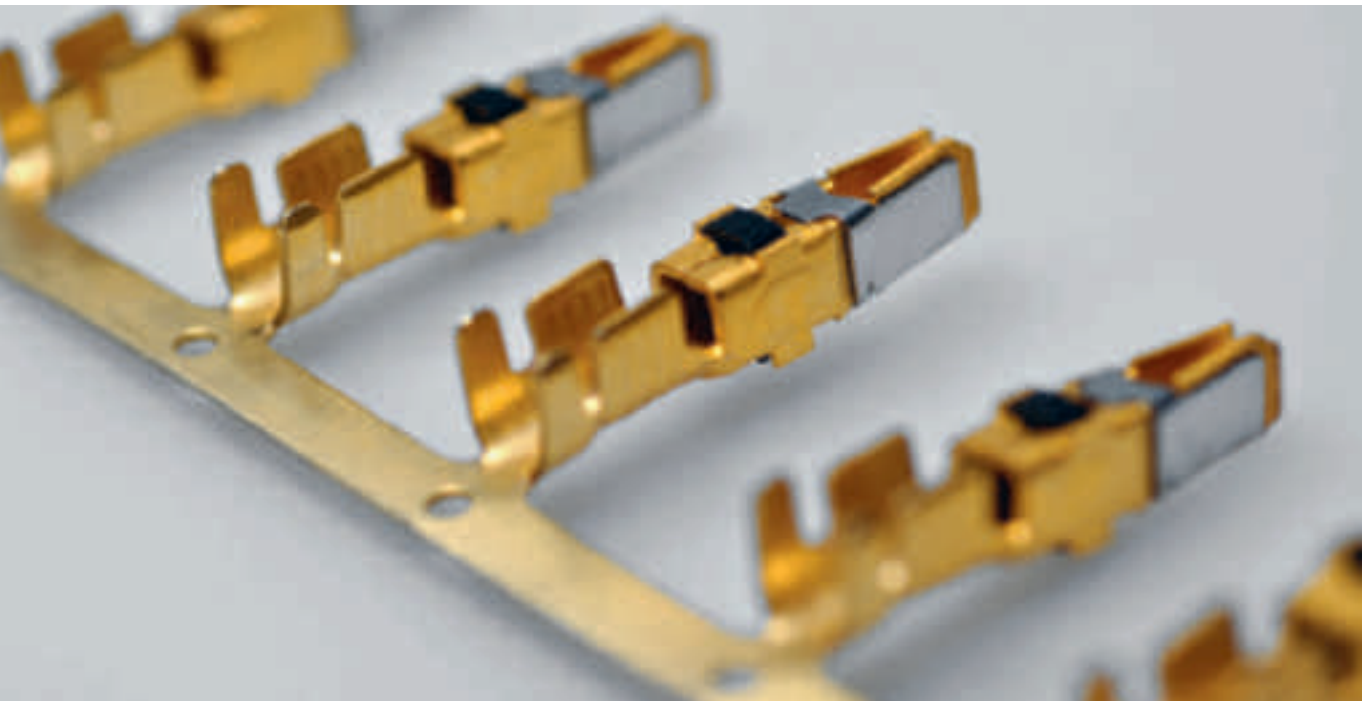
Crimpvollautomat CrimpCenter 36

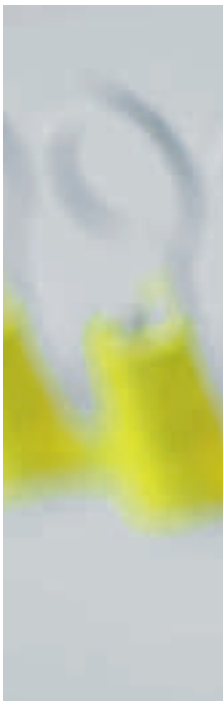
- Wirtschaftliche Alternative zur bewährten High Performance 6er-Reihe der Schleuniger Crimpvollautomaten
- Hohe Maschinenleistungen dank hochdynamischer Servomotoren und innovativer elektronischer Kurvensteuerung
- Kompaktes, modulares Design
- Grosse Flexibilität mit bis zu 6 Verarbeitungsstationen
- Hochwertige Komponenten für grösste Präzision
- Einfache Bedienung mit Touchscreen und bewährter EASY Software
- Einfache Netzwerkeinbindung in vorhandene Infrastruktur mit offener TCP/IP-Schnittstelle

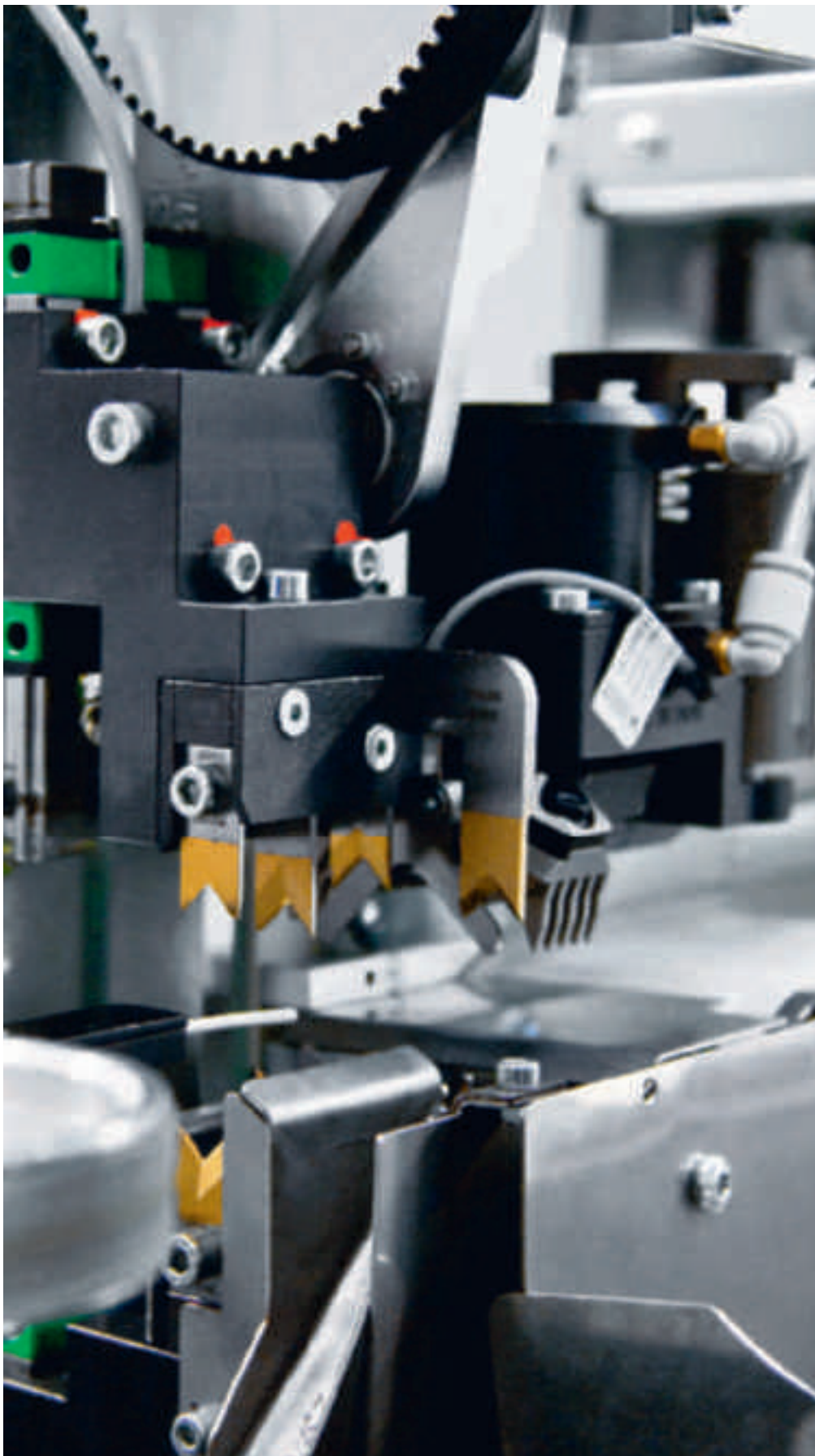
Showroom



Showroom







Geschäftsbereich Wire Processing

Im Geschäftsjahr 2010 konnte sich die Schleuniger Gruppe von der vorjährigen weltweiten Finanz- und Automotivkrise erholen. Es gelang, in allen Verkaufsregionen und Produktsegmenten markant zuzulegen.

Die Schleuniger Gruppe ist ein weltweit führender Maschinenhersteller für die hochpräzise Kabelverarbeitung. Die Gruppe beschäftigt rund 400 Mitarbeitende und ist auf der ganzen Welt präsent. Nach dem starken Umsatzrückgang im Krisenjahr 2009 zahlte es sich im Geschäftsjahr 2010 aus, dass trotzdem weiter in Innovationen und den Marktaufbau investiert worden war und dass die Substanz und globale Ausrichtung der Gruppe nie angegriffen wurde. Dank ihres umfassenden Produktportfolios konnte die Schleuniger Gruppe in vollem Umfang vom Aufschwung profitieren. Am höchsten fiel das Wachstum in China und im Segment Crimpvollautomaten aus.

Deutliche Umsatzsteigerung

Die Schleuniger Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von CHF 98.1 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 14.5% entspricht. Im Bereich der Bestellungen konnte die Gruppe mit CHF 101.2 Mio. um 38.5% zulegen (Vorjahr: CHF 73.0 Mio.). Der schwache US Dollar wie auch Euro verhinderten dabei eine noch grössere Steigerung im Jahresvergleich. Dem starken ersten Semester, welches durch einen grossen Aufholbedarf nach dem Krisenjahr 2009 gekennzeichnet war, folgten ein praktisch ebenso erfolgreiches zweites Semester sowie ein Anstieg der Bestellungen gegen Ende des Jahres, sodass die 100-Mio.-Franken-Marke überschritten werden konnte.

Anhaltend starkes Wachstum in China

Besonders erfreulich war das starke Wachstum im strategisch wichtigen Markt China. Nach einem Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2009 konnte die Schleuniger Gruppe in China weiter zulegen und die Umsatzzahlen verdoppeln. Und auch bei den Neubestellungen erzielte sie einen Rekordwert. Das Wachstum wird in erster Linie durch den enormen Bedarf an modernen, hochwertigen Crimpvollautomaten für die Automobilzulieferindustrie angetrieben. Auch im Bereich der halbautomatischen und vollautomatischen Tischgeräte steigt das Qualitätsbewusstsein und fördert den Absatz von hochpräzisen Abläng- und Abisoliergeräten. Dem starken Wachstum in China trägt die Schleuniger Gruppe mit dem gezielten Ausbau der Strukturen vor Ort Rechnung. So wurden 2010 neue Räumlichkeiten in Shanghai bezogen sowie ein weiterer Servicestützpunkt in Yentai eröffnet.

Mehr Marktanteile bei den Crimpvollautomaten

Im Jahr 2010 verzeichnete das Geschäft mit den Crimpvollautomaten das grösste Wachstum. In diesem Bereich konnte sich die Schleuniger Gruppe stark verbessern und den Umsatz wie auch die Bestellungen praktisch verdreifachen. Zu verdanken ist diese Entwicklung dem stark wachsenden Markt China, der weltweit guten Marktpräsenz, den eigenen Service- und Vertriebsgesellschaften sowie ausgewählten und hochkompetenten Vertretungen. Auf der Produktseite ist das Mitte 2009 lancierte CrimpCenter 36 ein wichtiger Erfolgsfaktor. Es vereint höchste Produktivität und Flexibilität mit Wirtschaftlichkeit.

Offertenbestand in Rekordhöhe im Projektgeschäft

Das Segment Projekte verzeichnete einen Offertenbestand in Rekordhöhe. Treibende Faktoren in diesem Bereich sind unter anderem die zunehmende Miniaturisierung, die Verfügbarkeit von günstigem Kapital sowie kontinuierlich steigende Qualitätsanforderungen wie auch die in sogenannten Niedriglohnländern stetig steigenden Lohn- und Lohnnebenkosten, verbunden mit hohen Kosten bei der Rekrutierung, der Schulung und Ausbildung als Folge der hohen Fluktuationsraten.

Solide Basis für künftiges Wachstum

Fürs Jahr 2011 befindet sich die Schleuniger Gruppe in einer guten Ausgangssituation. Die 2010 neu eingeführten Produkte, wie der PowerStrip 9550, werden Zusatzumsätze generieren, sodass die Gruppe ihre Marktanteile ausbauen kann. Aufgrund der Signale aus dem Markt rechnet die Schleuniger Gruppe mit einer Umsatzsteigerung und zeigt sich insgesamt verhalten optimistisch.

Interview

Fernando Cadilhe ist Global Purchasing Commodity Manager für Capital Equipment bei der Yazaki-Group. Das Unternehmen belegt einen Spitzenplatz auf dem globalen Markt für das Kernprodukt automobile Kabelbäume. Eines der Leitmotive von Yazaki lautet: in jedem Werk weltweit gleichbleibende Qualität zu möglichst niedrigen Kosten zu produzieren. Die Schleuniger Gruppe ist stolz darauf, die Yazaki Gruppe mit ihren Maschinen beliefern zu können.

Herr Cadilhe, welche Aufgabe erfüllen Kabelbäume in der Automobilindustrie?

Fernando Cadilhe:
Ein Kabelbaum hat unterschiedliche Aufgaben, er wird z.B. für das Zündsystem, die Batterie, die Klimaanlage oder für die On-Board-Kommunikation benötigt. Die Anwendungen sind sehr vielfältig; man braucht Kabelbäume für elektrische Fensterheber, Signalhörner, Dimmerschalter, Zentralverriegelung, Unterbrecher für Scheinwerfer, Zündschalterstecker, Kühlerlüfter, Radiobatterie, Scheibenwischer und vieles mehr. In der Regel werden sie für jedes Fahrzeugmodell individuell konfiguriert, je nachdem, welche Optionen man dem Kunden bietet oder dieser wünscht.

Welche Anforderungen müssen Ihre Kabelbäume erfüllen?

Fernando Cadilhe:
Um den globalen Anforderungen der Automobilindustrie gerecht zu werden und die Betriebsabläufe unserer Kunden zu unterstützen, müssen unsere Kabelbäume stets hohen Qualitätsansprüchen genügen und Time-to-Market-Plänen entsprechen. Kabelbäume werden in über 110 Kabelverarbeitungszentren weltweit produziert, das zeigt den Umfang der verwendeten Lieferanten und der Produktionsausrüstung. Die Anforderungen bei der Kabelverarbeitung sind durch das wachsende Umweltbewusstsein deutlich komplexer geworden. Hybridfahrzeuge benötigen z.B. unterschiedliche Kabeltypen und -grössen; zudem wurden die Materialien verändert, um Gewicht zu sparen.

Nach welchen Kriterien wählen Sie Ihre Partner aus?

Fernando Cadilhe:
Um die Erwartungen unserer Kunden an uns als Hersteller zu erfüllen, habe ich vor einigen Jahren globale COSEE Teams (Committee of Standardization and Evaluation of Equipment) eingerichtet, um internationale Benchmarks an Maschinen, Zulieferer und Prozesse zu setzen. Die vielfältigen Ideen von Ingenieuren aus verschiedenen Regionen und Kulturen zusammenzutragen und sich auf bestimmte Maschinen, Zulieferer und/oder Prozesse zu einigen, war eine echte Herausforderung. In der Zwischenzeit arbeiten die Teams sehr effizient. Unser Programm «Partners in Excellence», zu dem auch Schleuniger gehört, stellt die enge Kooperation mit unseren Lieferanten unter Beweis.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit der Schleuniger Gruppe?

Fernando Cadilhe:
Schon in den 90er Jahren war Schleuniger ein Global Player in der Kabelverarbeitungsindustrie. Schleuniger war damals der einzige Hersteller von programmierbaren Maschinen zum Abisolieren von Koaxialkabeln, verfügte aber bereits über Abläng- und Abisolierautomaten und halbautomatische Maschinen – also attraktive Alleinstellungsmerkmale. Zu dieser Zeit hatten wir auch andere Zulieferer mit ähnlichem Lieferprogramm (ausser Maschinen zum Abisolieren von Koaxialkabeln). In der Regel entschied man sich damals auf lokaler Ebene für einen Hersteller. Die COSEE-Teams setzten dann bestimmte Schleuniger-Markenprodukte auf unsere globale Ausrüstungsliste.

Hat die Schleuniger Gruppe Ihre Erwartungen erfüllt?

Fernando Cadilhe:
Absolut, und deshalb wurde Schleuniger auch in unserer Programm «Partners in Excellence» aufgenommen. Bei einigen unserer globalen COSEE-Benchmarks hat das Unternehmen Spitzenpositionen erreicht. So haben z.B. die Modelle PowerStrip 9500 und MegaStrip 9600 in der entsprechenden Kategorie den ersten Platz der Benchmark BM4 belegt. Gewinner und weitere Preisträger der Yazaki Benchmarks werden in unserem YSEC-Katalog (Yazaki Standard Equipment Catalogue) genannt und nur diese Marken und Modelle können weltweit von Yazaki-Werken bestellt werden. Ende 2010 erreichte Schleuniger die meisten Top-Positionen in der globalen Benchmark «Desktop Manual Stripping» BM16. Der Erfolg von Yazaki hängt zum Teil damit zusammen, dass das Unternehmen selbst über exzellente Zulieferer verfügt. Kurzum, die Schleuniger Gruppe hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sie zu diesen Zulieferern zählt.

Geschäftsbereich Immobilien

Die MZ-Immobilien AG (MZI) steigerte ihre Mieteinnahmen im Geschäftsjahr um 23.8%. Diese positive Entwicklung ist dem anhaltend hohen Vermietungsstand sowie den substanziellen Investitionen des letzten Jahres zu verdanken.

Die MZ-Immobilien AG bewirtschaftet als Immobilienverwalterin über 3'000 Mietobjekte. Dazu zählen eigene Liegenschaften wie das Parkhotel Zug und die Mehrheitsbeteiligung an der Einkaufs-Allee Metalli an bester Lage in Zug. Mit den Arealen Metalli in Zug und Suurstoffi in Risch-Rotkreuz besitzt die MZ-Immobilien AG ein an Nutzungen breit diversifiziertes Immobilienportfolio mit einem Marktwert von gegen CHF 700 Mio.

Markante Ertragssteigerung

Im vergangenen Jahr erzielte die MZ-Immobilien AG Einnahmen in der Höhe von CHF 33.1 Mio., was einer Zunahme von 23.8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zu dieser Entwicklung haben massgeblich die Integration der 2009 erworbenen Objekte und entwickelten Vorhaben, der Erwerb eines weiteren Anteils an der Einkaufs-Allee Metalli Anfang 2010 sowie der anhaltend hohe Vermietungsstand beigetragen. Die Investitionen in die Entwicklungsprojekte betrugen 2010 rund CHF 45 Mio.

Das neue Quartier Suurstoffi

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Rotkreuz realisiert die MZ-Immobilien AG auf dem Areal der ehemaligen Sauerstoff-Fabrik ein integriertes Quartier mit Wohnungen und kommerziellen Flächen. Der Baubeginn erfolgte im Sommer 2010, die Vermarktung für die erste Etappe mit 230 Wohnungen und rund 13'000 m² Dienstleistungsflächen ist erfolgreich angelaufen. Ein besonderes Augenmerk wird auf eine nachhaltige Quartierentwicklung gelegt. So werden Wärmeerzeugung und Betrieb des ganzen Quartiers CO_2-frei erfolgen.

Hotelbusiness Zug AG auf Expansionskurs

Die ehemalige Parkhotel Zug AG firmiert seit Oktober 2010 unter Hotelbusiness Zug AG und blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit der Integration des Hotels City Garden sowie der Serviced City Apartments konnte der Umsatz um fast 40% auf CHF 17.3 Mio. gesteigert werden. Auch das Jahr 2010 stand im Zeichen bedeutender Vorarbeiten für weitere Expansionsschritte. Im Winterhalbjahr 2010/2011 wurde das Parkhotel Zug im Erdgeschoss umgestaltet, um den Gästen einen qualitativ hochwertigen und ansprechenden Aufenthaltsraum bieten zu können.

Der Betrieb im Congress Centrum Metalli wurde ins Parkhotel Zug sowie für grössere Anlässe ins im Januar 2011 übernommene Theater Casino Zug integriert. Im ersten Quartal 2011 gelangen weitere 30 Serviced City Apartments in Betrieb. Zusammen mit den Mitbenützungsflächen im Theater Casino Zug ist die Hotelbusiness Zug AG damit klarer Marktführer und Komplettanbieter auf dem Platz Zug in den Bereichen Hotellerie, Gastronomie/Bankett, Serviced City Apartments sowie Meetings und Kongresse.

Umsatzwachstum auch 2011

Im Vordergrund steht das planmässige Vorantreiben der Investitionsvorhaben in den beiden Stammarealen in Zug und Risch-Rotkreuz. Im Quartier Suurstoffi werden Ende Dezember 2011 die ersten Bewohner ihre Wohnungen beziehen können. Zwei weitere Baufelder aus dem bestehenden Bebauungsplan gelangen zur Ausführungsreife und ein drittes Baufeld wird zur planungsrechtlichen Baureife aufbereitet. In der Einkaufs-Allee Metalli hat die MZ-Immobilien AG auf Basis des überarbeiteten Bebauungsplans Ende 2010 ein Baugesuch für eine Büroflächenausweitung mit 2'800 m² eingereicht. Weitere attraktivitätssteigernde Verkaufsflächenausweitungen befinden sich in Prüfung. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen rechnet die MZ-Immobilien AG bei einer weitestgehenden Vollvermietung mit einem moderaten Umsatzwachstum.

Suurstoffi

Anlage- und Investitionsstrategie

Im vergangenen Jahr trennte sich der Bereich Infection Control vom Geschäft mit Siloheizungen, um sich noch stärker auf sein Kerngeschäft zu fokussieren.

Die METALL ZUG GRUPPE ist ein Verbund von Industrie- und Serviceunternehmen. Mit den Geschäftsbereichen Haushaltapparate, Infection Control, Wire Processing und Immobilien verfügt die Gruppe über ein ausgewogenes, abgerundetes und auf die finanziellen Kapazitäten abgestimmtes Portfolio. Die Bilanz der METALL ZUG AG befindet sich in einer sehr soliden Verfassung – trotz der vergangenen Krisenjahre. Die Gruppe ist daher nach wie vor offen für weitere Akquisitionen. Die METALL ZUG AG hat die einzelnen Geschäftsbereiche dazu befähigt, die für sie interessanten Akquisitionen selber initiieren und tragen zu können. Die METALL ZUG AG konzentriert sich primär auf ihre Aufgabe als strategische Managementholding.

Langfristige strategische Investitionen

Damit die Mittel sinnvoll investiert werden, hat die METALL ZUG GRUPPE eine langfristig ausgerichtete Anlage- und Investitionsstrategie definiert. Diese gibt für Akquisitionen die folgenden Rahmenbedingungen vor: Vorzugsweise wird im Industrie- oder Immobilienbereich investiert. Dabei strebt die METALL ZUG AG in der Regel eine Mehrheitsbeteiligung oder vollständige Übernahme an, um die Unternehmen aktiv und effizient bei deren strategischen Herausforderungen zu unterstützen. Zusätzlich verfolgt sie eine langfristige Anlagestrategie und orientiert sich an einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensentwicklung. Die potenziellen Übernahmekandidaten sind vorzugsweise international tätig und haben den Hauptsitz in der Schweiz oder im angrenzenden Ausland. Weitere Voraussetzung ist eine gute bis führende Marktposition im betreffenden Segment oder in der jeweiligen Marktnische. Ebenso sollten sich die Unternehmen durch eine nachhaltige Ertragskraft sowie durch qualifizierte Managementteams auszeichnen und die Werte der METALL ZUG GRUPPE teilen.

Belimed fokussiert sich verstärkt auf ihr Kerngeschäft

Per Ende Mai 2010 hat die Belimed Gruppe den Produktbereich Siloheizungen an die deutsche KTI-Plersch Gruppe verkauft. Damit trennt sie sich vom Geschäft mit Heizungen und Kühlungen für Silos in der Betonaufbereitung, das 2009 rund 3% zum Umsatz der Belimed Gruppe beigetragen hatte. Mit dieser Sortimentsbereinigung konzentriert sich die Belimed Gruppe künftig noch stärker auf das Kerngeschäft als Systemanbieterin im Bereich Infection Control. Die KTI-Plersch Gruppe hat sämtliche Mitarbeitende übernommen.

Sozial- und Umweltpolitik

In den nächsten Jahren erhält die Zuger Gemeinde Risch-Rotkreuz eine attraktive Zentrumserweiterung. Dank dem Grossbauprojekt «Suurstoffi» mit Wohnungen und grosszügigen Büroflächen entsteht ein neues Quartier. Bei der Planung und Umsetzung legt die MZ-Immobilien AG ein besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Quartierentwicklung.

Die MZ-Immobilien AG hat sich im Rahmen ihrer strategischen wie auch operativen Geschäftstätigkeit der Nachhaltigkeit verpflichtet. Dieser Anspruch beinhaltet eine Ressourcen schonende Investitionspolitik sowie die hohe Zukunftstauglichkeit der gewählten Konzepte und Komponenten. Dem wird die MZ-Immobilien AG durch eine zentrale Standortwahl der Immobilien und eine hohe Nutzungsdichte der einzelnen Areale gerecht. Der Ansatz, Wohnraum mit kommerziellen Flächen zu verbinden, garantiert darüber hinaus eine gute Durchmischung der Nutzer. So leistet die MZ-Immobilien AG ihren Beitrag an eine umweltverträgliche Mobilität und an einen grossen gesellschaftlichen Nutzen. Ausserdem achtet das Unternehmen bei sämtlichen Planungs- und Ausführungsprozessen auf lokale und regionale Arbeitsvergaben.

«Suurstoffi»

Das neue Grossbauprojekt «Suurstoffi», das bis 2018 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Rotkreuz entsteht, ist Ausdruck des Geschäftsverständnisses der MZ-Immobilien AG. Auf dem rund 100'000 m^2 grossen Areal werden die Lebensbereiche Arbeiten, Wohnen und Freizeit miteinander verbunden. Das neue Quartier bietet Platz für zirka 1'000 Bewohnerinnen und Bewohner und rund 2'500 Arbeitsplätze. Der parkähnliche Aussenraum mit Kinderspielplätzen, Restaurants, Cafés und Geschäften wird zum neuen Treffpunkt für Jung und Alt.

Das Nachhaltigkeitskonzept des Areals berücksichtigt die Kernthemen Energie, Emissionen, Materialien und Produkte sowie Biodiversität.

Energieerzeugung vor Ort

Die Wärmeversorgung basiert im Wesentlichen auf der Wärmerückgewinnung und saisonalen Speicherung der sommerlichen Überschusswärme. Diese wird über den Anergieverbund gefasst, in einem grossen Erdsondenfeld (1. Etappe: 220 Sonden mit einer Abteufung von 150 Metern) gespeichert und im Winterhalbjahr für Warmwasser und Raumwärme wieder entzogen. Die im Quartier installierten Fotovoltaikanlagen bieten einen Jahresertrag, welcher dem Energiebedarf der haustechnischen Anlagen entspricht. Dank diesem Konzept wird die gesamte für den Betrieb benötigte Energie vollständig vor Ort erzeugt: Es erfolgt keine Zufuhr von Wärmeenergie ins Quartier, der benötigte Strom wird in der Bilanz pro Jahr vor Ort produziert.

Weitgehend emissionsfreier Betrieb

Der haustechnische Betrieb der Bauten erfolgt vollständig CO_2-frei und emissionslos (Feinstaub, Verbrennungsgase usw.). Das Quartier ist ausserdem weitgehend unbelastet von Verkehrslärm: Es wird nur Fuss- und Radwege geben, der motorisierte Verkehr wird am Rand des Quartiers oder unterirdisch geführt. Die Aussenbeleuchtung erfüllt die höchsten Sicherheitsansprüche und minimiert die nutzungsunabhängige Lichtemission. Durch städtebauliche Vorkehrungen ist das Quartier trotz exponierter Lage weitestgehend vor Bahnlärm geschützt.

Energieeffiziente Geräte

Sämtliche installierten Geräte und Produkte, auch bei den Mieterausbauten, weisen eine hohe Energieeffizienz aus (Haushaltgeräte mit Energieklasse A+ oder besser).

Grosse Vielfalt

Die Umgebungsgestaltung schafft mit einer standortadäquaten und vielfältigen Pflanzenwahl eine üppige, saisonal unterschiedliche Gartenflora.

Mit der Realisierung des neuen Areals werden über 50% der gesamten Nutzflächen im Portfolio der MZ-Immobilien AG mit erneuerbaren Energien und CO_2-frei betrieben (nach Fertigstellung sämtlicher Baufelder). Neben dem umweltverträglichen Konzept soll das Quartier auch durch seine attraktive und zeitgemässe Durchmischung von Arbeiten, Wohnen und Freizeit überzeugen.

Berichterstattung METALL ZUG AG

Die METALL ZUG AG ist die Holdinggesellschaft der METALL ZUG GRUPPE. Sie beschränkt sich im Wesentlichen auf die Funktion einer strategischen Managementholding. Die Führungsverantwortung ist dezentral organisiert.

Der Jahresgewinn der handelsrechtlichen Rechnung der METALL ZUG AG liegt mit CHF 25.0 Mio. im Berichtsjahr über dem Vorjahreswert von CHF 20.4 Mio. Die etwas tieferen Beteiligungserträge von CHF 57.8 Mio. (gegenüber CHF 58.4 Mio. im Vorjahr) und das leicht gesunkene Finanzergebnis werden durch eine reduzierte Zuweisung an die Rückstellungen mehr als wettgemacht.

Die Aktien- und Obligationenmärkte haben sich im Berichtsjahr etwas weniger positiv entwickelt als im Vorjahr. Zudem führte die starke Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber Euro und Dollar zu Renditeeinbussen auf Fremdwährungsanlagen. Das handelsrechtliche Netto-Finanzergebnis ging deshalb von CHF 11.5 Mio. im Vorjahr auf CHF 9.5 Mio. im Berichtsjahr zurück.

Aufgrund des erfreulichen Resultats der METALL ZUG GRUPPE im Berichtsjahr und der Zuversicht bezüglich der weiteren Entwicklung beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende um 22.2% auf brutto CHF 5.50 je Namenaktie Serie A und CHF 55.00 je Namenaktie Serie B. Es gelangen somit – die Genehmigung durch die Generalversammlung vorausgesetzt – insgesamt CHF 24.8 Mio. oder rund 27% des Konzernergebnisses zur Auszahlung an die Aktionäre, wobei auf den Aktien, die sich im Eigenbestand befinden, keine Dividende ausgeschüttet wird.

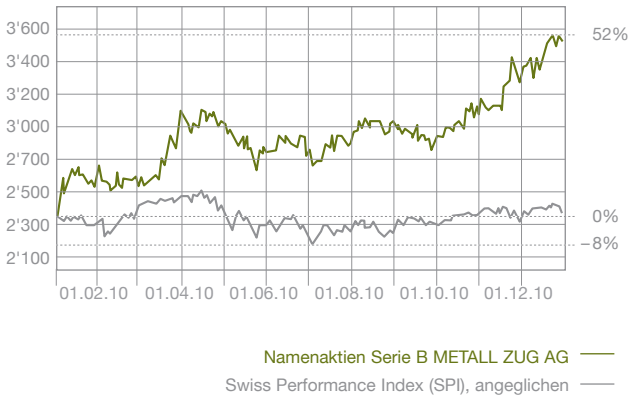
Jahresgewinn

in Mio. CHF	**2010**	2009
	25.0	**20.4**

Beteiligungsertrag

in Mio. CHF	**2010**	2009
V-ZUG AG	55.0	55.0
MZ-Immobilien AG	2.3	2.3
ZEW Immobilien AG	0.5	1.1
Total	**57.8**	**58.4**

Kursentwicklung Namenaktien Serie B



Termine

6. Mai 2011
Generalversammlung

13. Mai 2011
Auszahlung der Dividende

29. August 2011
Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse

Informationen für Investoren

Anzahl Aktien

		2010	2009	2008	2007[1]	2006[1]
Namenaktien Serie A	nominal CHF 2.50	**1'948'640**	1'948'640	1'948'640	1'948'640	1'948'640
Namenaktien Serie B	nominal CHF 25.00	**255'136**	255'136	255'136	255'136	255'136

Angaben pro Namenaktie Serie A

in CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Konzernergebnis	**20.50**	15.94	7.07	18.79	21.86
Cashflow	**31.16**	26.67	14.84	25.39	26.50
Eigenkapital	**181.67**	164.52	155.83	180.11	170.91
Dividende	**5.50**[2]	4.50	4.50	4.50	4.50

Angaben pro Namenaktie Serie B

in CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Konzernergebnis	**205.01**	159.36	70.74	187.91	218.64
Cashflow	**311.64**	266.71	148.43	253.93	265.02
Eigenkapital	**1'816.70**	1'645.17	1'558.33	1'801.14	1'709.11
Dividende	**55.00**[2]	45.00	45.00	45.00	45.00
Börsenkurs Höchst	**3'599**	2'560	3'650	4'005	2'850
Tiefst	**2'350**	1'465	1'635	2'720	2'061
Jahresende	**3'535**	2'490	2'050	3'700	2'800

Gesamtkapitalisierung[3]

in Mio. CHF	Jahresende	2010	2009	2008	2007	2006
		1'591	1'121	923	1'665	1'260

1 Werte gemäss der im Mai 2008 vereinfachten Kapitalstruktur umgerechnet.

2 Antrag des Verwaltungsrats.

3 Namenaktien Serie A umgerechnet zum Jahresendkurs der Namenaktien Serie B.

Organe

Von links nach rechts:
Heinz M. Buhofer, Calvin Grieder,
Jürgen Dormann, Martin Wipfli, Dr. Peter Terwiesch

Verwaltungsrat

Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Heinz Buhofer, CH	1927	Ehrenpräsident	–	–
Jürgen Dormann, DE	1940	Präsident des Verwaltungsrats seit 2008 (nicht exekutiv)	2008	2011
Heinz M. Buhofer, CH	1956	Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2002 (nicht exekutiv)	1997	2011
Calvin Grieder, CH & USA	1955	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2006	2011
Dr. Peter Terwiesch, DE & CH	1966	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2010	2011
Martin Wipfli, CH	1963	Mitglied des Verwaltungsrats (nicht exekutiv)	2010	2011

Geschäftsleitung

Name und Nationalität	Jahrgang	Funktion	Funktion seit
Stephan Wintsch, CH	1966	Geschäftsführer	2008

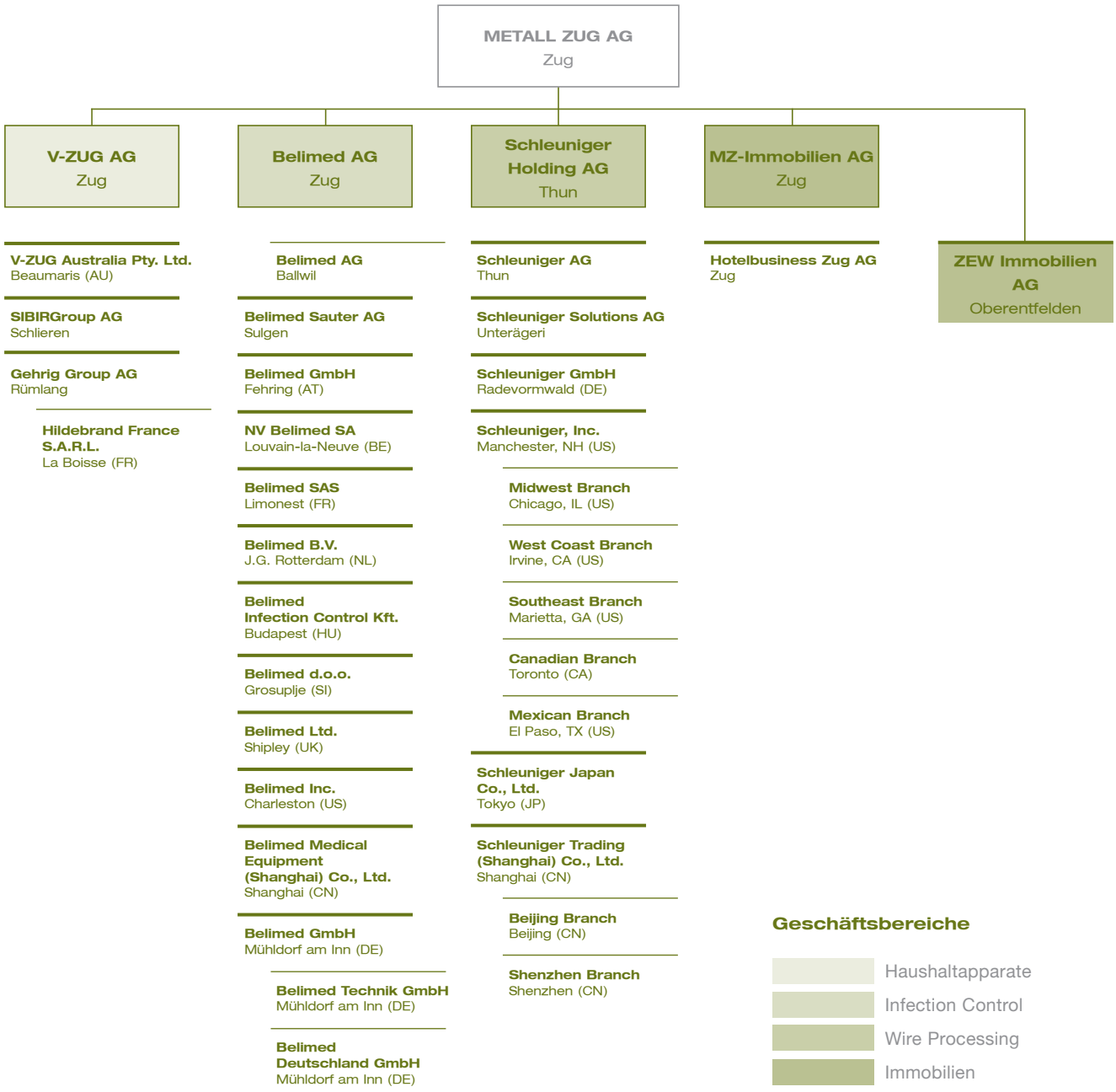
Revisionsstelle

Revisionsstelle	Dauer des Mandats	Leitender Revisor	Amtsdauer des leitenden Revisors
Ernst & Young AG, Zug	seit 2006	Edgar Christen	seit 2006

Konzernstruktur

METALL ZUG AG

Operative Organisation der METALL ZUG GRUPPE (Stand 31.12.2010)



Corporate Governance

Die Angaben im Corporate-Governance-Teil beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Stand vom 31. Dezember 2010 bzw. auf das Berichtsjahr 2010. Zwischen dem 31. Dezember 2010 und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Um die Orientierung zu erleichtern, entsprechen Reihenfolge und Nummerierung der Kapitel denjenigen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 35 dargestellt. Die Führungsorganisation der METALL ZUG GRUPPE beruht auf dezentralisierter Verantwortung.

Detaillierte Angaben zur METALL ZUG AG mit Sitz in Zug sind im Geschäftsbericht auf Seite 32f. aufgeführt. Das Verzeichnis des Konsolidierungskreises ist im Finanzbericht auf Seite 53 dargestellt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die der METALL ZUG AG bekannten bedeutenden Aktionäre sind im Finanzbericht auf Seite 63 in der Anmerkung «Bedeutende Aktionäre» aufgeführt. Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer halten gemeinsam mit dem Buhofer Trust, einem fixed interest Trust nach liechtensteinischem Recht, insgesamt 67.4% der Stimmrechte. Indirekt sind über diesen Trust neben Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer auch Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer an der METALL ZUG AG beteiligt. Darüber hinaus bestehen keine gemeinsamen Absprachen zwischen meldepflichtigen Aktionären.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die METALL ZUG GRUPPE ist keine kapital- oder stimmenmässige Kreuzbeteiligung mit anderen Gesellschaften eingegangen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die Zusammensetzung des Grundkapitals ist im Finanzbericht auf Seite 63 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die METALL ZUG AG verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Angaben zu den Kapitalveränderungen in den letzten zwei Berichtsjahren sind im Finanzbericht auf Seite 49 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Angaben zu Kapitalveränderungen im Jahr 2008 sind im Geschäftsbericht 2009 auf Seite 49 «Eigenkapitalnachweis» aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Detaillierte Angaben zu den Aktien der METALL ZUG AG (Zahl, Gattung und Nennwert) sind im Finanzbericht auf Seite 63 unter «Zusammensetzung des Grundkapitals» aufgeführt.

Aktien

Die Namenaktien Serie A sind nicht kotiert. Die Namenaktien Serie B sind im Domestic Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert (Valor 3982108, ISIN CH0039821084).

Partizipationsscheine

Die METALL ZUG AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die METALL ZUG AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Namenaktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Übergang von Namenaktien Serie A bedarf in jedem Fall der Genehmigung durch den Verwaltungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen verweigert werden. Als wichtige Gründe gelten:

- das Fernhalten von Erwerbern, die ein zum Gesellschaftszweck in Konkurrenz stehendes Unternehmen betreiben, daran beteiligt oder dort angestellt sind;
- die Bewahrung der Gesellschaft als selbständiges Unternehmen unter stimmenmässiger Kontrolle der Gruppe der derzeitigen Namenaktionäre. Ehegatten und Nachkommen des gegenwärtigen Aktionärskreises sind in der Regel zuzulassen;
- der Erwerb oder das Halten von Aktien im Namen oder im Interesse Dritter.

Die Zustimmung kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden, sofern der Verwaltungsrat die Aktien (für Rechnung der Gesellschaft, bestimmter Aktionäre oder Dritter) zum wirklichen Wert im Zeitpunkt des Gesuchs übernimmt. Die METALL ZUG AG bietet keine Nominee-Eintragungen an.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die METALL ZUG AG hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Auf Seite 34 befindet sich eine Übersicht zu den Mitgliedern mit Angaben zu Nationalität, Alter, Funktion, erstmaliger Wahl und Amtsdauer.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht exekutiv. Mit Ausnahme von Heinz M. Buhofer, der zusätzlich zu seiner Funktion als Vizepräsident des Verwaltungsrats bis im Mai 2008 auch Vorsitzender der Geschäftsleitung war, gehörten die Mitglieder des Verwaltungsrats in den vergangenen drei Geschäftsjahren weder der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG noch einer Konzerngesellschaft an und haben keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur METALL ZUG AG bzw. zur METALL ZUG GRUPPE.

Der Ehrenpräsident, Heinz Buhofer, hat das Recht auf Teilnahme an den Verwaltungsratssitzungen ohne Stimmrecht. Dieses Recht hat er im Berichtsjahr nicht wahrgenommen.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Jürgen Dormann

Ausbildung
Diplom-Volkswirt, Universität Heidelberg

Beruflicher Hintergrund
CEO der ABB AG, Zürich, 2002–2004, und Präsident des Verwaltungsrats, 2001–2007; Vorsitzender des Vorstands der Aventis SA, Strasbourg, 1999–2002, und der Hoechst AG, Frankfurt am Main, 1994–1999

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Präsident des Verwaltungsrats der Sulzer AG, Winterthur, und der V-ZUG AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der BG Group plc, London; Präsident der ETH Zürich Foundation, Zürich

Heinz M. Buhofer

Ausbildung
lic. oec., Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund
Vorsitzender der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG, 2002–2008

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
Verschiedene operative Funktionen bei MZ-Immobilien AG, Zug, 1984–1997

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Präsident des Verwaltungsrats der MZ-Immobilien AG, Zug; Mitglied diverser weiterer Verwaltungsräte der METALL ZUG GRUPPE; Mitglied des Verwaltungsrats der Wasserwerke Zug AG, Zug, und der HMZ Beteiligungen AG, Au SG; Mitglied des Stiftungsrats der Ernst Göhner Stiftung, Zug

Calvin Grieder

Ausbildung
Dipl. Ing. (Verfahrenstechnik), ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund
CEO der Bühler AG, Uzwil, seit 2001

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Präsident des Verwaltungsrats der Schleuniger Holding AG, Thun, und der Belimed AG, Zug; Mitglied des Verwaltungsrats der Bühler AG, Uzwil, und der Model-Holding AG, Weinfelden

Peter Terwiesch

Ausbildung
Dr. sc. techn. (Elektroingenieurwesen), ETH Zürich

Beruflicher Hintergrund
Chief Technology Officer der ABB Group, Zürich, seit 2005; davor Leitung der ABB Automation GmbH Deutschland,

Corporate Governance

2003–2005, der Industrie Division der ABB Schweiz, 2001–2002 und der ABB Corporate Research Limited, Schweiz, 1999–2001

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Mitglied des Verwaltungsrats der V-ZUG AG, Zug, sowie verschiedener Firmen des ABB Konzerns; Mitglied des Market Strategy Board der IEC (International Electrotechnical Commission)

Martin Wipfli

Ausbildung
Rechtsanwalt, Universität Bern

Beruflicher Hintergrund
Geschäftsführender Partner der Baryon AG, Zürich, seit 1998

Frühere Tätigkeiten für die METALL ZUG GRUPPE
keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien
Präsident des Verwaltungsrats der Elma Electronic AG, Wetzikon, der nebag ag, Zürich, und der HMZ Beteiligungen AG, Au SG; Mitglied des Verwaltungsrats der Schleuniger Holding AG, Thun, der Belimed AG, Zug, der Kardex AG, Zürich, sowie weiterer nicht kotierter Gesellschaften.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessengruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

3.3 Kreuzverflechtungen

Es bestehen per Stichtag 31. Dezember 2010 keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der METALL ZUG AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung in der Regel einzeln und jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt. Sie sind jederzeit wieder wählbar, scheiden aber mit dem Erreichen des 70. Altersjahrs, d.h. mit dem Tag der darauf folgenden Generalversammlung, ohne weiteres aus. Davon ausgenommen sind Verwaltungsräte, die zu diesem Zeitpunkt nicht mehr als sechs Jahre für die METALL ZUG GRUPPE tätig waren. Sie können für maximal neun Jahre gewählt werden.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz die höchste Entscheidungskompetenz und legt u.a. die organisatorischen, finanzplanerischen sowie buchhalterischen Richtlinien fest, die von der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE einzuhalten sind. Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, wobei er von drei Ausschüssen unterstützt wird: dem Prüfungs-, dem Personal- und dem Strategieausschuss.

Die METALL ZUG AG führt operativ nicht als Konzern. Die primäre Verantwortung für die Führung und Zielerreichung der einzelnen Tochtergesellschaften liegt bei deren Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen bzw. bei den Geschäftsführern. Die METALL ZUG AG nimmt – im Sinne einer strategischen Managementholding – Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Tochtergesellschaften, alloziert die finanziellen Ressourcen und wirkt bei der Besetzung der obersten Führungspositionen mit. Der Verwaltungsrat der METALL ZUG AG hat die Führung des laufenden Geschäfts bei der METALL ZUG AG deren Geschäftsleitung übertragen.

Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat zu vier Sitzungen. Diese dauern in der Regel einen halben Tag. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden jeweils durch den Präsidenten festgelegt und von der Geschäftsleitung vorbereitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ist berechtigt, die Einberufung einer Sitzung unter Angabe des Zwecks zu verlangen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten jeweils zehn Tage vor den Verwaltungsratssitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung auf die Behandlung der Traktanden erlauben.

Prüfungsausschuss
Der Prüfungsausschuss tagt viermal pro Jahr. Er bildet sich ein eigenständiges Urteil über die Qualität der Jahresabschlüsse und bespricht diese mit der Geschäftsleitung und der externen Revision. Er stellt dem Verwaltungsrat Antrag, ob die Abschlüsse zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden können. Der Prüfungsausschuss bestimmt Personal und Organisation der internen Revision, erteilt dieser Aufträge und

leitet deren Berichte an den Gesamtverwaltungsrat weiter. Er legt Prüfungsplan und -umfang der internen und externen Revision fest und beurteilt deren Zusammenarbeit und Wirksamkeit. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements und macht sich ein Bild über die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Rechnungslegungsstandards sowie von internen Regelungen und Weisungen. Er beurteilt Leistung und Honorierung der externen Revision, vergewissert sich über die Unabhängigkeit der externen Revision und prüft die Vereinbarkeit der Revisionsfunktion mit allfälligen Beratungsmandaten. Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Martin Wipfli als Vorsitzender und Heinz M. Buhofer. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie die Revisionsstelle und die interne Revision nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Personalausschuss
Der Personalausschuss traf sich im Berichtsjahr drei Mal. Er entwickelt die Grundsätze der Corporate Governance, die er dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet. Dazu gehört auch die regelmässige Überprüfung der Zusammensetzung und Grösse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften. Ausserdem schlägt er dem Verwaltungsrat qualifizierte Kandidaten für die verschiedenen Gremien vor. Ferner unterbreitet er dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Entlöhnung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Dem Personalausschuss gehören Jürgen Dormann als Vorsitzender und Heinz M. Buhofer an.

Strategieausschuss
Der Strategieausschuss tagte im Berichtsjahr sechs Mal. Er begleitet die Weiterentwicklung der industriellen Geschäftsbereiche der METALL ZUG GRUPPE mit dem Ziel, den Wert der Gruppe nachhaltig zu steigern. Er entwickelt zu Handen des Verwaltungsrats Strategien für die METALL ZUG GRUPPE oder deren Geschäftsbereiche und prüft Alternativen, um die technologische, wirtschaftliche und finanzielle Zukunft zu sichern und zu verbessern. Entscheidungskompetenzen für strategische Projekte und Transaktionen hingegen sind dem Gesamtverwaltungsrat zugewiesen. Dieser lässt sich regelmässig über die Aktivitäten des Strategieausschusses informieren. Die Mitglieder des Strategieausschusses sind Heinz M. Buhofer als Vorsitzender sowie Peter Terwiesch und Martin Wipfli. Die Mitglieder der Geschäftsleitung der METALL ZUG AG sowie fallweise Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder der Geschäftsbereiche nehmen ebenfalls an den Sitzungen des Strategieausschusses teil.

3.6 Kompetenzregelung
Für die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat ein Organisationsreglement erlassen. Dieses ist auf www.metallzug.ch zugänglich. Im Grundsatz ist der Auftrag an die Geschäftsleitung umfassend. Auch wenn eine Kompetenz dem Verwaltungsrat zusteht, muss die Geschäftsleitung gedankliche Initiativen ergreifen und sich zeigende Geschäftsmöglichkeiten bis zur Entscheidungsreife wahrnehmen.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung
Das Management Information System der METALL ZUG GRUPPE ist wie folgt ausgestaltet: Halbjährlich werden Einzelabschlüsse (Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung) der einzelnen Tochtergesellschaften erstellt. Je nach Grösse und Risiken des Geschäfts werden Einzelabschlüsse auch monatlich bzw. quartalsweise erstellt. Ergebnisse werden pro Geschäftsbereich und für die METALL ZUG GRUPPE konsolidiert zusammengefasst. Dabei werden die Resultate mit der Vorjahresperiode und dem Budget verglichen. Die Budgets, eingebettet in rollende Mittelfristpläne, werden mehrmals pro Jahr in Form von Hochrechnungen auf ihre Erreichbarkeit überprüft. Die Geschäftsführer bzw. Leiter der Geschäftsbereiche erstatten über den Stand der Budgeterreichung schriftlich Bericht an den Verwaltungsrat der jeweiligen Gesellschaft sowie an den Verwaltungsratspräsidenten und an die Geschäftsleitung der METALL ZUG AG. Der Gesamtverwaltungsrat der METALL ZUG AG erhält monatlich die wichtigsten Kennzahlen und wird an den Verwaltungsratssitzungen durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsratspräsidenten umfassend über den Geschäftsgang informiert.

Die interne Revision führte im Berichtsjahr vier Prüfungen durch. Die Ergebnisse jeder Prüfung werden mit den betreffenden Gesellschaften und Geschäftsbereichen im Detail besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des

Corporate Governance

Prüfungsausschusses, die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie weitere Linienvorgesetzte des Leiters der geprüften Einheit erhalten eine Kopie von jedem Revisionsbericht. Zudem werden die Berichte sowie die wesentlichen vereinbarten Massnahmen im Prüfungsausschuss besprochen. Die interne Revision ist administrativ dem Geschäftsführer, fachlich direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt.

Zudem hat der Verwaltungsrat ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risiko-Identifikation, -Analyse, -Steuerung und das Risiko-Reporting. Operativ sind die Geschäftsbereichsleitungen für die Überwachung und Steuerung ihrer Risiken zuständig. In allen Geschäftsbereichen sind Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt, die konkrete Massnahmen für das Management der Risiken treffen und deren Umsetzung kontrollieren. Im Auftrag des Prüfungsausschusses erstellt die Geschäftsleitung in regelmässigen Abständen einen Risiko-Bericht zu Handen des Verwaltungsrats.

4 Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Auf Seite 34 befinden sich Angaben zu Nationalität, Alter und Funktion der Mitglieder der Geschäftsleitung.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Stephan Wintsch

Ausbildung

MBA, University of Rochester (NY)

Beruflicher Hintergrund

METALL ZUG AG: Geschäftsführer, seit 2008, CFO/Leiter Corporate Services, 2004–2008; davor Group Controller Siemens Building Technologies, Zürich/Zug, 2000–2004; Division Controller Balzers & Leybold Instrumentation, Balzers FL, 1997–2000; Assistent der Geschäftsleitung AO-Stiftung, Davos/Synthes AG, Chur, 1991–1997

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

Mitglied des Verwaltungsrats der Gehrig Group AG, Rümlang, der ZEW Immobilien AG, Oberentfelden, der HMZ Beteiligungen AG, Au SG, der Transmission Technology Holding AG, Zug, und der vonRoll infratec (holding) ag, Zug

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben weder dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige Interessensgruppen noch amtliche Funktionen oder politische Ämter.

4.3 Managementverträge

Die METALL ZUG AG hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Angaben zu Festsetzungsverfahren und Höhe der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75f. aufgeführt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und Stimmrechtsvertretung

Jeder Aktionär kann in der Generalversammlung seine Rechte durch Anwesenheit, mittels schriftlicher Vollmacht durch einen Bevollmächtigten oder durch Depotvertreter, Organvertreter oder den unabhängigen Vertreter wahrnehmen.

6.2 Statutarische Quoren

Über die in Art. 704 OR genannten Fälle hinaus sind für Beschlüsse über

- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien (und umgekehrt);
- die Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien sowie die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung;
- die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation

die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich. Im Übrigen fasst die Generalversammlung der METALL ZUG AG ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Aktienstimmen mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung richtet sich im Grundsatz nach den gesetzlichen Vorschriften. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können, sofern die Gesellschaft nicht auf dem Wege der Publikation eine andere Frist festsetzt, innert einer Frist von 40 Tagen vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Dem schriftlichen Begehren ist eine Sperrerklärung einer Bank beizulegen, wonach die Aktien bis nach der Generalversammlung hinterlegt sind.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Namenaktionäre, die am Tage der Publikation der Einladung zur Generalversammlung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, d.h. in der Regel rund 20 Tage vor dem Versammlungstag, im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind, erhalten die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung direkt zugestellt. Von diesem Tag bis zum Tag der Generalversammlung werden keine Eintragungen im Aktienbuch vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht, Opting out

Die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel wird im Sinne von Art. 53 BEHG wegbedungen.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Infolge eines Kontrollwechsels ist die METALL ZUG AG weder zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Geschäftsleitung oder weiterer Kadermitarbeitenden zu irgendwelchen zusätzlichen Leistungen verpflichtet.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Auf Seite 34 befindet sich eine Übersicht zur Revisionsstelle für die Jahresrechnung der METALL ZUG AG und die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE mit Angaben zu den leitenden Revisoren, deren Amtsdauer sowie der Dauer des Mandats.

8.2 Revisionshonorar

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, stellten der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE im Berichtsjahr rund CHF 781'000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der METALL ZUG AG und der Tochtergesellschaften sowie der Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die unabhängigen Prüfer, insbesondere Ernst & Young, stellten der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE insgesamt rund CHF 100'000 an zusätzlichen Honoraren in Rechnung. Davon waren CHF 41'000 für revisionsbezogene Zusatzleistungen und CHF 59'000 für Steuerberatungen.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und rapportiert an den Verwaltungsrat. Dieser stellt der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der Revisionsstelle und überwacht die Einhaltung des Rotationsrhythmus des leitenden Revisors von sieben Jahren. Der Prüfungsausschuss prüft zusammen mit der Geschäftsleitung jährlich den Umfang der externen Revision sowie die Auftragsbedingungen für allfällige Zusatzaufträge und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern.

9 Informationspolitik

Die METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE verfolgt gegenüber der Öffentlichkeit und den Finanzmärkten eine transparente Informationspolitik. Zu wichtigen Ereignissen erfolgen jeweils Medienmitteilungen. Die METALL ZUG AG bzw. die METALL ZUG GRUPPE publiziert ihre Zahlen halbjährlich in Form des Halbjahres- bzw. des Geschäftsberichts. Aktuelle Mitteilungen, die wichtigsten Termine sowie allgemeine Informationen der METALL ZUG AG bzw. der METALL ZUG GRUPPE können unter www.metallzug.ch abgerufen werden.

METALL ZUG GRUPPE

Konzernrechnung 2010

Konzern-Erfolgsrechnung	45
Konzern-Bilanz	46
Konzern-Geldflussrechnung	48
Eigenkapitalnachweis	49
Anhang zur Konzernrechnung	50
Bericht der Revisionsstelle	69

Konzern-Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF	Anmerkungen	2010	2009
Bruttoerlös (Umsatz)		852'270	790'198
Erlösminderungen		– 20'181	– 20'065
Nettoerlös	1	**832'089**	**770'133**
Bestandesänderungen		– 3'833	9'796
Andere betriebliche Erträge	1	53'169	43'247
Betrieblicher Ertrag		**881'425**	**823'176**
Materialaufwand	2	– 310'809	– 312'987
Personalaufwand	3	– 298'579	– 298'912
Abschreibungen	12	– 47'572	– 42'931
Andere betriebliche Aufwendungen	4	– 119'055	– 106'532
Betrieblicher Aufwand		**– 776'015**	**– 761'362**
Betriebsergebnis (EBIT)	1	**105'410**	**61'814**
Finanzertrag	6	23'653	40'521
Finanzaufwand	6	– 21'796	– 14'099
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	6, 12	– 566	– 3'761
Finanzergebnis		**1'291**	**22'661**
Betriebsfremdes Ergebnis	7	**947**	**0**
Ergebnis vor Steuern		**107'648**	**84'475**
Steuern	8	– 15'395	– 12'761
Konzernergebnis		**92'253**	**71'714**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 54.

Konzern-Bilanz

Aktiven

in 1'000 CHF	Anmerkungen	31.12.2010	31.12.2009
Flüssige Mittel		162'036	104'737
Wertschriften	9	242'329	234'765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	108'286	113'922
Andere Forderungen		21'384	22'944
Warenvorräte	11	144'468	152'584
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5'812	7'164
Umlaufvermögen		**684'315**	**636'116**
Sachanlagen			
Unbebaute Grundstücke	12	8'228	8'228
Grundstücke und Bauten	12	417'554	373'431
Technische Anlagen und Maschinen	12	68'579	70'750
Anzahlungen und Anlagen im Bau	12	593	3
Übriges Sachanlagevermögen	12	29'047	24'440
Finanzanlagen			
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	12, 23	8'044	7'826
Assoziierte Gesellschaften	12	8'225	8'889
Übrige Finanzanlagen	12	17'168	16'065
Immaterielle Anlagen			
EDV-Software	12	11'291	6'889
Übrige immaterielle Anlagen	12	100	184
Anlagevermögen		**568'829**	**516'705**
Total Aktiven		**1'253'144**	**1'152'821**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 57.

Passiven

in 1'000 CHF	Anmerkungen	31.12.2010	31.12.2009
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		8'089	8'009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		47'735	56'703
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	11, 13	58'990	78'022
Passive Rechnungsabgrenzungen		50'875	51'871
Kurzfristige Rückstellungen	15	28'303	26'170
Kurzfristiges Fremdkapital		**193'992**	**220'775**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	178'987	127'009
Andere langfristige Verbindlichkeiten		4'915	5'164
Langfristige Rückstellungen	15	57'735	59'548
Langfristiges Fremdkapital		**241'637**	**191'721**
Fremdkapital		**435'629**	**412'496**
Aktienkapital	17	11'250	11'250
Kapitalreserven		342'170	342'170
Eigene Aktien	17	– 17'019	– 30'619
Gewinnreserven	17	481'114	417'524
Eigenkapital		**817'515**	**740'325**
Total Passiven		**1'253'144**	**1'152'821**

Die Anmerkungen zu den einzelnen Positionen befinden sich im Anhang ab Seite 57.

Konzern-Geldflussrechnung

in 1'000 CHF	2010	2009
Konzernergebnis	92'253	71'714
Ergebnis aus Verkauf Anlagevermögen	– 947	0
Abschreibungen	47'572	42'931
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	566	3'761
Wertberichtigung Finanzanlagen	– 1'302	1'607
Veränderung Rückstellungen netto	2'096	8
Cashflow	**140'238**	**120'021**
Veränderung Wertschriften	– 7'564	– 18'561
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'886	– 3'501
Veränderung Andere Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'972	1'930
Veränderung Warenvorräte	8'326	1'231
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 9'058	1'784
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	– 6'294	5'751
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**134'506**	**108'655**
Investitionen in Sachanlagen	– 97'773	– 150'960
Investitionen in Finanzanlagen	– 1'938	– 4'153
Investitionen in Immaterielle Werte	– 6'810	– 5'016
Devestitionen / Akquisitionen abzüglich Liquide Mittel	– 10	– 13'586
Kaufpreisrückerstattung aus früherer Akquisition	0	3'300
Devestitionen von Sachanlagen	2'183	3'249
Devestitionen von Finanzanlagen	967	381
Devestitionen von Immateriellen Werten	0	19
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**– 103'381**	**– 166'766**
Veränderung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	51'506	114'146
Kauf eigener Aktien	0	– 2'383
Dividende	– 19'740	– 19'745
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**31'766**	**92'018**
Währungsumrechnungseffekte	**– 5'672**	**– 613**
Veränderung Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**57'219**	**33'294**

Der Fondsnachweis befindet sich auf Seite 67.

Die im Berichtsjahr beglichene aufgeschobene Kaufpreiszahlung von TCHF 13'600 an den Verkäufer der Schleuniger Holding AG (siehe Anmerkung 17, Seite 63) war nicht liquiditätswirksam. Im Vorjahr gab es keine nicht liquiditätswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Eigenkapitalnachweis

in 1'000 CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand 01.01.2009	**11'250**	**342'170**	**– 28'236**	**376'065**	**701'249**
Dividende				– 19'745	– 19'745
Kauf eigener Aktien			– 2'383		– 2'383
Goodwill aus Akquisitionen				– 6'862	– 6'862
Assoziierte Gesellschaften				– 3'060	– 3'060
Währungsumrechnungseffekte				– 588	– 588
Konzernergebnis				71'714	71'714
Bestand 31.12.2009	**11'250**	**342'170**	**– 30'619**	**417'524**	**740'325**
Bestand 01.01.2010	**11'250**	**342'170**	**– 30'619**	**417'524**	**740'325**
Dividende				– 19'740	– 19'740
Veräusserung eigener Aktien			13'600		13'600
Kaufpreisanpassung aus Akquisitionen				283	283
Assoziierte Gesellschaften				– 98	– 98
Währungsumrechnungseffekte				– 9'108	– 9'108
Konzernergebnis				92'253	92'253
Bestand 31.12.2010	**11'250**	**342'170**	**– 17'019**	**481'114**	**817'515**

Zu Kauf / Veräusserung eigener Aktien siehe Anmerkung 17 (Seite 63), zu den Akquisitionen siehe Anmerkung 22 (Seite 65) und zu den assoziierten Gesellschaften siehe Anmerkung 12 (Seite 60).

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeines

Die Konzernrechnung der METALL ZUG GRUPPE wird in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Die Änderungen in Swiss GAAP FER – Ausgabe 2010/11 wurden erstmals für die Berichtsperiode 2010 angewendet. Dabei mussten weder Grundsätze der Rechnungslegung noch Vorjahreswerte angepasst werden. Die erstmalige Anwendung der überarbeiteten FER 23 – Rückstellungen – führte zu einer veränderten Darstellung der Vorjahreswerte im Rückstellungsspiegel. Das Geschäftsjahr der Konzernrechnung entspricht dem Kalenderjahr.

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 18. März 2011 zur Veröffentlichung freigegeben.

Angaben zum Konsolidierungskreis

Bei allen Konzerngesellschaften verfügt der Konzern über mehr als 50% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet, d.h. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Der jeweilige Anteil der Minderheitsaktionäre an Konzernergebnis und Eigenkapital wird separat ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften, an denen die METALL ZUG GRUPPE direkt oder indirekt Beteiligungsquoten zwischen 20% und 50% hält, werden nach der Equity Methode (anteiliges Eigenkapital) konsolidiert. Beteiligungen von unter 20% werden nicht konsolidiert. Immobilien werden zu den jeweiligen Eigentumsanteilen in der Konzernrechnung berücksichtigt.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der konsolidierten Gesellschaften bzw. der erworbenen Geschäftsteile nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bilanziert (vgl. Anmerkung 22 auf Seite 65). Die sich aus dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft bzw. der erworbenen Geschäftsteils ergebende Differenz wird als Goodwill bezeichnet. Der Goodwill wird erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung sind im Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Anlagespiegel ab Seite 57) dargestellt. Die Nutzungsdauer wird zum Zeitpunkt der Akquisition festgelegt. Sie beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre, in Ausnahmefällen maximal 20 Jahre.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethode

Mit der Kapitalkonsolidierung soll das Eigenkapital der gesamten Gruppe aufgezeigt werden. Sie erfolgt nach der Purchase-Methode.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Währungsumrechnung für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften nach der Stichtagskurs-Methode in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei kommt für die Bilanzen einheitlich der Devisenkurs per Jahresende und für die Erfolgsrechnungen der durchschnittliche Devisenkurs der Berichtsperiode zur Anwendung. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Währungseffekte werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet

Umrechnungskurse in CHF

Erfolgsrechnung (Mittelkurs)		2010	2009
1	EUR	1.3833	1.5102
1	USD	1.0433	1.0857
1	GBP	1.6112	1.6958
100	CNY	15.4270	15.9170
100	JPY	1.1890	1.1610

Bilanz (Kurs per 31.12.)		2010	2009
1	EUR	1.2468	1.4877
1	USD	0.9408	1.0380
1	GBP	1.4554	1.6533
100	CNY	14.2700	15.2300
100	JPY	1.1540	1.1254

Behandlung von konzerninternen Transaktionen

Bei den vollkonsolidierten Gesellschaften werden die gruppeninternen Forderungen, Verbindlichkeiten und Transaktionen eliminiert. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften werden rückgängig gemacht. Zwischengewinne auf den Warenvorräten und Sachanlagen der einzelnen

Konzerngesellschaften werden geschätzt und ebenfalls eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Wertschriften

Kotierte Wertschriften und durch Dritte verwaltete Portefeuilles werden zu Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kotierte Wertschriften sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden pauschale Wertberichtigungen von höchstens 2% für inländische bzw. 5% für ausländische Forderungen vorgenommen.

Warenvorräte

Bei den Warenvorräten werden die zugekauften Waren zu Einstandspreisen, mehrheitlich nach dem Standardkostenverfahren, oder zum allfällig tieferen Marktwert bilanziert. Eigenfabrikate werden zu Herstellkosten inklusive Fertigungsgemeinkosten oder zum allfällig tieferen Marktwert bewertet. Neben den Einzelwertberichtigungen werden aufgrund von Erfahrungswerten pauschale Wertberichtigungen von bis zu 10% für generelle Bewertungsrisiken vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss folgender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Abschreibungstabelle

	Jahre
Industrie-, Gewerbe-, Hotel- und Bürogebäude	33–50
Wohnhäuser	50–66
Maschinen und Anlagen	5–12
Spezialwerkzeuge	3–5
Fahrzeuge	5–10
Übrige Mobilien	2–8
Softwarelizenzen	2–5
Übrige immaterielle Werte	2–20

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Assoziierte Gesellschaften werden zum anteiligen Eigenkapital bilanziert. Dabei wird das anteilige Ergebnis der assoziierten Gesellschaft erfolgswirksam erfasst und im Periodenergebnis ausgewiesen. Erfolgsneutrale Anpassungen des Eigenkapitals der assoziierten Gesellschaft werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Gesellschaft messbaren Nutzen bringen werden. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss obiger Abschreibungstabelle bewertet. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

Anhang zur Konzernrechnung

Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern verfügt für die Mehrzahl der Mitarbeitenden über Vorsorgepläne, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen organisiert ist. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt in den meisten Plänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes. In Deutschland werden dienstaltersabhängige Verpflichtungen aus Personalvorsorge aufgrund von versicherungsmathematischen Berechnungen gebildet. Diese Vorsorgeverpflichtungen sind teilweise rückversichert.

Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie allfällige wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der handelsrechtlichen bzw. der zu erwartenden steuerlichen Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden aus den ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften ermittelt. Für die Ermittlung der latenten Steuern wird mit den aktuellen beziehungsweise erwarteten Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften gerechnet. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden weder aktiviert noch mit der Rückstellung für latente Steuern verrechnet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken und enthalten ebenfalls die latenten Steuern. Die Gliederung der Rückstellungen erfolgt nach deren Fristigkeit, d.h. es wird zwischen kurzfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss innerhalb der nächsten 12 Monate und langfristigen Rückstellungen mit einem erwarteten Mittelabfluss in später als einem Jahr unterschieden. Die Rückstellungen für Gewährleistung werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

Eventualverpflichtungen

Eventualverpflichtungen werden aufgrund der Wahrscheinlichkeit und Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet und im Anhang offengelegt.

Verzeichnis der wesentlichen Beteiligungen (Stand per 31.12.2010)

Gesellschaft	Sitz	Währung	Grundkapital	Beteiligungsquote
V-ZUG AG	Zug	CHF	1'900'000	100%
V-ZUG Australia Pty. Ltd.	Beaumaris VIC (AU)	AUD	100	100 %
SIBIRGroup AG	Schlieren	CHF	500'000	100%
Gehrig Group AG	Rümlang	CHF	2'000'000	100%
Hildebrand France S.a.r.l.	La Boisse (FR)	EUR	426'720	100%
Belimed AG	Zug	CHF	6'500'000	100%
Belimed Sauter AG	Sulgen	CHF	350'000	100%
Belimed GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	6'135'550	100%
Belimed Technik GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	25'000	100%
Belimed Deutschland GmbH	Mühldorf am Inn (DE)	EUR	25'000	100%
Belimed d.o.o.	Grosuplje (SI)	EUR	28'000	100%
Belimed GmbH	Fehring (AT)	EUR	180'000	100%
Belimed B.V.	J.G. Rotterdam (NL)	EUR	18'151	100%
Belimed Infection Control Kft.	Budapest (HU)	HUF	3'000'000	100%
NV Belimed SA	Louvain-la-Neuve (BE)	EUR	198'315	100%
Belimed SAS	Limonest (FR)	EUR	1'650'000	100%
Belimed Ltd.	Shipley (UK)	GBP	200'000	100%
Belimed Inc.	Charleston (US)	USD	6'000'000	100%
Belimed Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	4'223'000	100%
Schleuniger Holding AG	Thun	CHF	2'500'000	100%
Schleuniger AG	Thun	CHF	150'000	100%
Schleuniger Solutions AG	Unterägeri	CHF	250'000	100%
Schleuniger GmbH	Radevormwald (DE)	EUR	1'025'000	100%
Schleuniger Inc.	Manchester (US)	USD	200'000	100%
Schleuniger Japan Co., Ltd.	Tokyo (JP)	JPY	100'000'000	100%
Schleuniger Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai (CN)	CNY	5'294'000	100%
MZ-Immobilien AG	Zug	CHF	1'500'000	100%
Hotelbusiness Zug AG	Zug	CHF	1'000'000	100%
ZEW Immobilien AG	Oberentfelden	CHF	101'250	100%
Schlatter Holding AG	Schlieren	CHF	17'575'020	26.18%

Die niederländische Sanamij B.V. wurde am 1. Januar 2010 in die niederländische Belimed B.V. fusioniert, welche den Sitz von A.D. Beneden-Leeuwen nach J.G. Rotterdam verlegte. Die ungarische Sanamij Budapest Kft. wurde in Belimed Infection Control Kft. umbenannt und ist seit dem 1. Januar 2010 eine direkte Tochtergesellschaft der Belimed AG (vorher der Belimed B.V.). Die Schleuniger GmbH im deutschen Heimsheim fusionierte am 1. Januar 2010 mit der Schleuniger Automation GmbH in Radevormwald (DE), welche ihrerseits in Schleuniger GmbH umbenannt wurde. Die Schleuniger s.r.o. in der Slowakei wurde am 1. Januar 2010 an das lokale Management verkauft. Die Parkhotel Zug AG wurde am 30. September 2010 in Hotelbusiness Zug AG umbenannt. Die übrigen Beteiligungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Die Geschäftstätigkeit der METALL ZUG GRUPPE gliedert sich in folgende vier Geschäftsbereiche:

- **– Haushaltapparate** Apparate für Küche und Waschraum sowie Gastgewerbe, inkl. übrige Produkte a)
- **– Infection Control** Apparate für Medizin, Pharma und Labor, inkl. übrige Produkte a)
- **– Wire Processing** Kabelverarbeitungsmaschinen
- **– Immobilien** umfasst die betriebsfremden Immobilien, inkl. Hotels

Nach Geschäftsbereichen	Nettoerlös mit Dritten		Betriebsergebnis (EBIT)		Netto investiertes Vermögen b)	
in 1'000 CHF	**2010**	**2009**	**2010**	**2009**	**2010**	**2009**
Haushaltapparate	544'879	507'292	70'103	58'739	213'571	201'655
Infection Control	190'288	180'395	7'783	4'410	103'892	101'840
Wire Processing	96'922	82'446	11'199	– 13'116	59'357	64'015
Immobilien	c)	c)	16'325	11'781	282'416	215'318
Total	**832'089**	**770'133**	**105'410**	**61'814**	**659'236**	**582'828**

	Operative Umsatzrentabilität		Anteil am Betriebsergebnis (EBIT)		EBIT in % netto investiertes Vermögen	
in Prozent	**2010**	**2009**	**2010**	**2009**	**2010**	**2009**
Haushaltapparate	12.9%	11.6%	66.5%	95.0%	32.8%	29.1%
Infection Control	4.1%	2.4%	7.4%	7.1%	7.5%	4.3%
Wire Processing	11.6%	– 15.9%	10.6%	– 21.2%	18.9%	– 20.5%
Immobilien	c)	c)	15.5%	19.1%	5.8%	5.5% d)
Total			**100.0%**	**100.0%**	**16.0%**	**10.6%**

a) Die übrigen Produkte in den Geschäftsbereichen Haushaltapparate und Infection Control umfassen Container, Oberflächentechnik und Spezialprodukte. Ihr Anteil beträgt sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr weniger als 1% des Nettoerlöses.

b) Durchschnittliches Umlauf- und Anlagevermögen, ohne Flüssige Mittel und Wertschriften, abzüglich unverzinslicher Verbindlichkeiten.

c) Die Nettoerlöse aus Immobilien und Hotels im Betrag von TCHF 45'933 (Vorjahr: TCHF 36'438) werden als Andere betriebliche Erträge und nicht als Umsatz ausgewiesen. Das Total der operativen Umsatzrentabilität ist für die Immobilien nicht aussagekräftig.

d) Die Immobilien werden zu Anschaffungswerten bilanziert. Bei einer Marktwertbetrachtung wären diese Rentabilitätskennzahlen markant tiefer.

Nach Ländern in 1'000 CHF	Haushalt- apparate	Infection Control	Wire Processing	2010 Total	2009 Total
Schweiz	538'141	17'082	2'067	557'290	519'545
Deutschland	2'362	52'471	15'345	70'178	67'577
Frankreich	136	11'715	4'851	16'702	17'373
Übriges Europa	2'235	46'374	19'385	67'994	72'380
USA	117	37'634	14'355	52'106	49'214
Übriges Amerika	0	907	10'970	11'877	8'735
Asien/Pazifik	1'781	23'812	27'941	53'534	30'875
Übrige	107	293	2'008	2'408	4'434
Total 2010	**544'879**	**190'288**	**96'922**	**832'089**	
Total 2009	**507'292**	**180'395**	**82'446**		**770'133**

2 Materialaufwand

Der Materialaufwand ist im Berichtsjahr um 0.7% auf TCHF 310'809 gefallen (Vorjahr: TCHF 312'987). Dieser der Umsatzsteigerung entgegenlaufende Effekt ist primär Resultat des starken Schweizer Frankens. Während die Rohstoffpreise sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verteuerten, wirkte sich insbesondere im Haushaltapparatebereich die Kursentwicklung von Euro und Dollar günstig auf die Einkaufspreise aus. Skonti auf Wareneinkäufen werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

3 Personalaufwand

in 1'000 CHF	2010	2009
Löhne und Gehälter	– 234'818	– 239'716
Vorsorgeaufwand	– 15'873	– 15'837
Übriger Sozial- und Personalaufwand	– 47'888	– 43'359
Total Personalaufwand	**– 298'579**	**– 298'912**

Der Personalbestand stieg im Berichtsjahr um 29 Stellen (Vorjahr: 50 Stellen) auf 3'045 (Vorjahr: 3'016) an. Mit dem Verkauf der Schleuniger s.r.o., Slowakei, schieden im Berichtsjahr 7 Mitarbeitende aus, während im Vorjahr 52 Mitarbeitende akquisitionsbedingt zur METALL ZUG GRUPPE stiessen. Wegen tieferer Umrechnungskurse, insbesondere für die in Euro oder Dollar ausbezahlten Gehälter, bleibt der Personalaufwand trotz eines leicht höheren Personalbestands auf dem Niveau des Vorjahres.

4 Andere betriebliche Aufwendungen

in 1'000 CHF	2010	2009
Werbung / Verkaufsförderung	– 27'242	– 24'021
Veränderung von Rückstellungen	– 1'702	– 698
Unterhalt und Reparaturen	– 16'613	– 16'562
Verwaltungsaufwand	– 35'243	– 30'528
Sonstige Kosten	– 38'255	– 34'723
Total Andere betriebliche Aufwendungen	**– 119'055**	**– 106'532**

In Prozent des Gesamtumsatzes stiegen die Anderen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht von 13.5% auf 14.0% an. In absoluten Werten sind neben dem umsatzbedingt gestiegenen Verwaltungsaufwand in den industriellen Geschäftsbereichen auch die Anderen betrieblichen Aufwendungen im expandierenden Geschäftsbereich Immobilien um insgesamt CHF 1.7 Mio. angestiegen.

Anhang zur Konzernrechnung

5 Forschung und Entwicklung

Die im betrieblichen Aufwand enthaltenen Kosten für Forschung und Entwicklung betreffen Personal-, Material- und Gemeinkosten sowie Fremdleistungen. Während der betriebliche Aufwand im Vorjahr bei tieferem Umsatz noch rund 7.5% des Gesamtumsatzes betrug, ging der Forschungs- und Entwicklungsaufwand bei gestiegenem Gesamtumsatz auf rund 6.8% zurück. Dieser Aufwand von TCHF 58'138 (Vorjahr: TCHF 59'191) wurde wie in den Vorjahren direkt der Erfolgsrechnung belastet.

6 Finanzergebnis

in 1'000 CHF	2010	2009
Zinsertrag	553	483
Wertschriftenertrag	20'838	36'499
Ertrag aus Finanzanlagen	4	73
Kursgewinne aus Fremdwährungen	2'258	3'466
Total Finanzertrag	**23'653**	**40'521**
Zinsaufwand	– 5'095	– 1'252
Wertschriftenaufwand	– 7'217	– 8'175
Übriger Finanzaufwand	– 349	– 984
Kursverluste aus Fremdwährungen	– 9'135	– 3'688
Total Finanzaufwand	**– 21'796**	**– 14'099**
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	**– 566**	**– 3'761**
Finanzergebnis netto	**1'291**	**22'661**

Das Netto-Finanzergebnis fiel wegen der ungünstigeren Börsenentwicklung, Währungskursverlusten sowie der Finanzierungskosten für den Ausbau des Immobilienbereichs deutlich tiefer aus als im Vorjahr.

7 Betriebsfremdes Ergebnis

Die MZ-Immobilien AG verkaufte im Berichtsjahr ein Wohnhaus und realisierte dabei einen Gewinn von TCHF 677. Die Belimed B.V. in den Niederlanden verkaufte ihre Betriebsliegenschaft am alten Standort und realisierte einen Gewinn von TCHF 270. Im Vorjahr ereigneten sich keine betriebsfremden Geschäftsfälle.

8 Steuern

Aufwand

in 1'000 CHF	2010	2009
Laufende Ertragssteuern	– 15'800	– 13'292
Latente Ertragssteuern	405	531
Total	**– 15'395**	**– 12'761**

Passiven

in 1'000 CHF	2010	2009
Laufende Ertragssteuern	15'678	13'398
Latente Ertragssteuern	34'401	34'813
Total	**50'079**	**48'211**

Die potenziellen Steuerreduktionen durch Verlustvorträge und temporäre Differenzen belaufen sich auf TCHF 19'486 (Vorjahr: TCHF 21'601). Die Reduktion der potenziellen Steuerreduktionen um TCHF 2'115 ist auf die Nutzung von Verlustvorträgen – hauptsächlich im Geschäftsbereich Wire Processing – und auf tiefere Fremdwährungskurse zurückzuführen. Die potenziellen Steuerreduktionen werden nicht bilanziert, deren Realisierbarkeit ist unsicher. Die Steuern in Prozent des Ergebnisses vor Steuern betragen 14.3% (Vorjahr: 15.1%).

Für die latenten Ertragssteuern beträgt der durchschnittliche Steuersatz 14.5% (Vorjahr: 15.4%).

9 Wertschriften

in 1'000 CHF	2010	%	2009	%
Festverzinsliche Anlagen bis 12 Monate	11'549	4.8	10'675	4.5
Festverzinsliche Wertpapiere über 12 Monate	96'441	39.8	105'561	45.0
Aktien und ähnliche Anlagen	134'339	55.4	118'529	50.5
Total Wertschriften	**242'329**	**100.0**	**234'765**	**100.0**

Die Wertschriften werden grösstenteils durch Dritte in Portefeuilles verwaltet.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in 1'000 CHF	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	112'773	118'685
Delkredere	– 4'487	– 4'763
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**108'286**	**113'922**

11 Warenvorräte

in 1'000 CHF	2010	2009
Rohmaterialien	33'520	33'943
Handelswaren	56'424	56'959
Halb- und Fertigfabrikate	94'037	103'036
Anzahlungen an Lieferanten	2'849	1'017
Einzelwertberichtigungen	– 34'521	– 34'974
Pauschalwertberichtigungen	– 7'841	– 7'397
Total Warenvorräte	**144'468**	**152'584**

In den Halb- und Fertigfabrikaten waren im Vorjahr auch zum Verkauf vorgesehene Immobilien von TCHF 213 enthalten. Diese sind im Berichtsjahr verkauft worden. Die Anzahlungen von Kunden werden nicht mit den Warenvorräten verrechnet, sondern als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie belaufen sich auf TCHF 22'130 (Vorjahr: TCHF 28'308).

12 Anlagespiegel

in 1'000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlage-vermögen	**Total Sachanlagen**
Nettobuchwerte 01.01.2009	8'228	280'872	54'331	369	24'306	368'106
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2009	8'228	451'468	148'719	369	71'676	680'460
Veränderung Konsolidierungskreis		1'600	92		82	1'774
Zugänge		106'796	33'909	550	9'705	150'960
Abgänge		– 2'870	– 15'883		– 4'129	– 22'882
Umbuchungen			916	– 916		0
Währungsumrechnungseffekte		– 61	53		– 19	– 27
Bestand 31.12.2009	**8'228**	**556'933**	**167'806**	**3**	**77'315**	**810'285**

Anhang zur Konzernrechnung

Kumulierte Abschreibungen	Unbebaute	Bebaute	Technische	Anzahlungen	Übriges	**Total**
	Grundstücke	Grundstücke	Anlagen und	und Anlagen	Sachanlage-	**Sachanlagen**
in 1'000 CHF		und Bauten	Maschinen	im Bau	vermögen	
Bestand 01.01.2009	0	– 170'596	– 94'388	0	– 47'370	– 312'354
Abschreibungen lauf. Jahr		– 13'815	– 17'488		– 9'428	– 40'731
Abgänge		894	14'846		3'893	19'633
Währungsumrechnungseffekte		15	– 26		30	19
Bestand 31.12.2009	**0**	**– 183'502**	**– 97'056**	**0**	**– 52'875**	**– 333'433**
Nettobuchwerte 31.12.2009	**8'228**	**373'431**	**70'750**	**3**	**24'440**	**476'852**
davon Grundstücke 01.01.2009	8'228	21'852				30'080
davon Grundstücke 31.12.2009	8'228	45'149				53'377
Versicherungswerte 01.01.2009		580'581	174'634		85'067	840'282
Versicherungswerte 31.12.2009		691'704	197'981		84'871	974'556

	Finanzanlagen	**Immaterielle Anlagen**	**Total Anlagevermögen**
Nettobuchwerte 01.01.2009	37'436	4'275	409'817
Anschaffungskosten			
Bestand 01.01.2009	37'510	11'933	729'903
Veränderung Konsolidierungskreis			1'774
Zugänge	4'153	5'016	160'129
Abgänge	– 381	– 24	– 23'287
Assoziierte Gesellschaften	– 6'821		– 6'821
Umbuchungen			0
Währungsumrechnungseffekte		38	11
Bestand 31.12.2009	**34'461**	**16'963**	**861'709**
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand 01.01.2009	– 74	– 7'658	– 320'086
Abschreibungen lauf. Jahr		– 2'200	– 42'931
Wertberichtigungen	– 1'607		– 1'607
Abgänge		5	19'638
Währungsumrechnungseffekte		– 37	– 18
Bestand 31.12.2009	**– 1'681**	**– 9'890**	**– 345'004**
Nettobuchwerte 31.12.2009	**32'780**	**7'073***	**516'705**

in 1'000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Bebaute Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übriges Sachanlage-vermögen	**Total Sachanlagen**
Nettobuchwerte 01.01.2010	8'228	373'431	70'750	3	24'440	476'852
Anschaffungskosten						
Bestand 01.01.2010	8'228	556'933	167'806	3	77'315	810'285
Veränderung Konsolidierungskreis		– 36	– 32	– 3	– 68	– 139
Zugänge		63'533	17'920	593	15'727	97'773
Abgänge		– 958	– 8'883		– 6'059	– 15'900
Währungsumrechnungseffekte		– 3'300	– 1'809		– 1'415	– 6'524
Bestand 31.12.2010	**8'228**	**616'172**	**175'002**	**593**	**85'500**	**885'495**
Kumulierte Abschreibungen						
Bestand 01.01.2010	0	– 183'502	– 97'056	0	– 52'875	– 333'433
Veränderung Konsolidierungskreis		10	18		58	86
Abschreibungen lauf. Jahr		– 16'349	– 18'490		– 10'291	– 45'130
Abgänge		599	8'304		5'761	14'664
Währungsumrechnungseffekte		624	801		894	2'319
Bestand 31.12.2010	**0**	**– 198'618**	**– 106'423**	**0**	**– 56'453**	**– 361'494**
Nettobuchwerte 31.12.2010	**8'228**	**417'554**	**68'579**	**593**	**29'047**	**524'001**
davon Grundstücke 01.01.2010	8'228	45'149				53'377
davon Grundstücke 31.12.2010	8'228	46'714				54'942
Versicherungswerte 01.01.2010		691'704	197'981		84'871	974'556
Versicherungswerte 31.12.2010		705'226	207'140		113'165	1'025'531

Die zu Renditezwecken gehaltenen Sachanlagen umfassen Grundstücke und Bauten des Immobilienbereichs im Betrag von TCHF 251'441 (Vorjahr: TCHF 225'558), wobei die durch die MZ-Immobilien AG und die Hotelbusiness Zug AG betrieblich genutzten Liegenschaften in diesem Wert erstmals nicht mehr enthalten sind, da die Hotellerie seit der Erstellung des Hotels City Garden, der Serviced Apartments und der Pacht des Restaurants Theater Casino Zug als eigenständiger Geschäftszweig innerhalb des Geschäftsbereiches Immobilien betrachtet wird. In diesem Sinne werden die der Hotellerie dienenden Liegenschaften neu als Betriebsliegenschaften klassiert. Diese Zuordnung wirkt sich auch auf die Bewertung zu Verkehrswerten aus, die gemäss den Regeln von Swiss GAAP FER 18.14 nur bei ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltenen Liegenschaften angewendet wird. Die Verkehrswerte der zu Renditezwecken gehaltenen Liegenschaften betragen TCHF 591'222 (Vorjahr: TCHF 549'943). Bei einer Bilanzierung zu Verkehrswerten wäre das Betriebsergebnis des Immobilienbereichs um TCHF 15'392 (Vorjahr: TCHF 14'728) höher ausgefallen. Grundlage dieser Angaben bilden jährlich per 31. Dezember durchgeführte Verkehrswertschätzungen durch einen unabhängigen Immobilienexperten. Die Verkehrswertgutachten per 31. Dezember 2010 wurden von der Wüest & Partner AG auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flows) erstellt. Für die DCF-Bewertungen per 31. Dezember 2010 wurden Diskontsätze von durchschnittlich 4.65% (Vorjahr: 4.71%), in einer Bandbreite von 4.1% bis 5.3% (Vorjahr: 4.3% bis 5.3%), verwendet. Die mit den gleichen Annahmen ermittelten Verkehrswerte sämtlicher Grundstücke und Bauten des Immobilienbereichs – also inklusive der durch die MZ-Immobilien AG und die Hotelbusiness Zug AG betrieblich genutzten Liegenschaften – betragen per 31. Dezember 2010 TCHF 696'523 (Vorjahr: TCHF 643'380).

Anhang zur Konzernrechnung

in 1'000 CHF	Finanzanlagen	Immaterielle Anlagen	Total Anlagevermögen
Nettobuchwerte 01.01.2010	32'780	7'073	516'705
Anschaffungskosten			
Bestand 01.01.2010	34'461	16'963	861'709
Veränderung Konsolidierungskreis			– 139
Zugänge	1'938	6'810	106'521
Abgänge	– 967		– 16'867
Assoziierte Gesellschaften	– 664		– 664
Währungsumrechnungseffekte	– 943	– 222	– 7'689
Bestand 31.12.2010	**33'825**	**23'551**	**942'871**
Kumulierte Abschreibungen			
Bestand 01.01.2010	– 1'681	– 9'890	– 345'004
Veränderung Konsolidierungskreis			86
Abschreibungen lauf. Jahr		– 2'442	– 47'572
Wertberichtigungen	1'302		1'302
Abgänge			14'664
Währungsumrechnungseffekte	– 9	172	2'482
Bestand 31.12.2010	**– 388**	**– 12'160**	**– 374'042**
Nettobuchwerte 31.12.2010	**33'437**	**11'391***	**568'829**

* Davon TCHF 11'291 (Vorjahr: TCHF 6'889) EDV-Software.

Die Finanzanlagen enthalten Arbeitgeberbeitragsreserven von TCHF 8'044 (Vorjahr TCHF 7'826), nicht konsolidierte Beteiligungen von TCHF 17'168 (Vorjahr TCHF 16'065) sowie Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften von TCHF 8'225 (Vorjahr TCHF 8'889). Die Position assoziierte Gesellschaft umfasst den Nachvollzug einer erfolgsneutralen Anpassung im Eigenkapital der Schlatter Gruppe von TCHF 98, eine erfolgswirksamen Nachbuchung des anteiligen Jahresverlustes 2009 von TCHF 655 sowie den der Erfolgsrechnung gutgeschriebenen geschätzten anteiligen Gewinn für das Geschäftsjahr 2010 von TCHF 89. Dieser wurde aufgrund der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bekannten Daten der Schlatter Gruppe sowie Analystenschätzungen für das Geschäftsjahr 2010 ermittelt. Allfällige Differenzen zu den tatsächlichen Werten werden in der Folgeperiode erfasst. Der Marktwert der Aktien an der assoziierten Gesellschaft Schlatter Holding AG beträgt per 31. Dezember 2010 TCHF 19'098 (Vorjahr TCHF 15'724). Eine im Vorjahr vorgenommene Wertberichtigung von TCHF 1'607 auf einem Private Equity Fonds konnte im Geschäftsjahr 2010 dank einer positiven Wertentwicklung um TCHF 1'302 teilweise aufgehoben werden.

Der Goodwill wird direkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Im Geschäftsjahr 2010 resultiert aufgrund von nachträglichen Kaufpreisminderungen eine Gutschrift von TCHF 283 (Vorjahr: Belastung netto, nach Kaufpreisminderungen, TCHF 6'862). Die kumulierten Anschaffungswerte belaufen sich auf TCHF 137'862 (Vorjahr: TCHF 138'145). Im Falle einer ursprünglichen Aktivierung des Goodwills hätte dieser im Vorjahr eine Wertbeeinträchtigung von TCHF 2'014 im Haushaltapparatebereich erfahren. Insgesamt würde die Konzernrechnung bei einer Aktivierung und theoretischen Abschreibung des Goodwills über eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren mit TCHF 35'781 belastet (Vorjahr: TCHF 41'045). Nach Abzug der theoretischen Abschreibung sowie reduzierter Earn-out-Zahlungen bzw. Kaufpreisminderungen und Wertbeeinträchtigungen beträgt der Restwert des theoretisch aktivierbaren Goodwills TCHF 9'609 (Vorjahr: TCHF 45'673).

13 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen sind als Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen und belaufen sich auf TCHF 1'456 (Vorjahr: TCHF 1'521).

14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit und Deckungsart wie folgt:

in 1'000 CHF			**2010**	**2009**
Restlaufzeit	Hypothekarisch	Blanko	Total	Total
bis 1 Jahr	4'807	2'699	7'506	16'613
bis 3 Jahre	9'888	6'179	16'067	8'239
bis 5 Jahre	3'312	1'602	4'914	1'157
über 5 Jahre	150'500		150'500	101'000
Total 2010	168'507*	10'480	**178'987**	
Total 2009	114'401	12'608		**127'009**

* Davon im Berichtsjahr keine variable Hypotheken (Vorjahr: TCHF 4'027).

Die im Berichtsjahr vorgenommenen Investitionen im Immobilienbereich wurden grösstenteils fremdfinanziert. Dies führte zu einer Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um TCHF 50'000. Zur Sicherung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten von TCHF 187'076 (Vorjahr: TCHF 135'018) sind Aktiven mit einem Bilanzwert von TCHF 205'174 belastet (Vorjahr: TCHF 188'639).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden voraussichtlich langfristig refinanziert.

Anhang zur Konzernrechnung

15 Rückstellungen

in 1'000 CHF	Latente Steuern	Gewährleistung	Altersvorsorge	Restrukturierung	Übrige	Total
Rückstellungen						
Bestand 01.01.2009	**35'344**	**39'006**	**7'176**	**0**	**3'595**	**85'121**
Bildung	1'691	22'467	783	957	1'707	27'605
Verwendung	– 2'222	– 18'763	– 628		– 592	– 22'205
Auflösung		– 4'641	– 1		– 750	– 5'392
Veränderung Konsolidierungskreis		140			485	625
Währungsumrechnungseffekte		– 18	– 4		– 14	– 36
Bestand 31.12.2009	**34'813**	**38'191**	**7'326**	**957**	**4'431**	**85'718**
davon kurzfristig		22'616	947	957	1'650	26'170
Bestand 01.01.2010	**34'813**	**38'191**	**7'326**	**957**	**4'431**	**85'718**
Bildung	809	26'270	75	500	3'445	31'099
Verwendung	– 1'214	– 20'220	– 985	– 311	– 1'946	– 24'676
Auflösung		– 2'387	– 5		– 1'937	– 4'329
Veränderung Konsolidierungskreis					– 3	– 3
Währungsumrechnungseffekte	– 7	– 595	– 602	– 59	– 508	– 1'771
Bestand 31.12.2010	**34'401**	**41'259**	**5'809**	**1'087**	**3'482**	**86'038**
davon kurzfristig		25'443	647	1'087	1'126	28'303

Gewährleistungsrückstellungen werden aufgrund von Vergangenheitswerten (Durchschnitt der in den letzten Jahren effektiv angefallenen Kosten) ermittelt.

16 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2010 verfügten folgende Aktionäre über mehr als 3% der gesamten Stimmenzahl (von 2'203'776 Stimmen):

	Namenaktien A	Namenaktien B	Stimmen	Stimmen Vorjahr
Heinz und Elisabeth Buhofer sowie Heinz M. Buhofer*	1'482'920	1'857	67.4%	67.4%
Ursula Stöckli	328'000	17'006	15.7%	15.7%
Werner O. Weber, indirekt über Wemaco Invest AG	81'920	41'600	5.6%	5.6%

* sowie Annelies Häcki Buhofer, Philipp Buhofer und Martin Buhofer, soweit in gemeinsamer Absprache handelnd.

17 Aktien

Zusammensetzung des Grundkapitals

1'948'640	Namenaktien A à nom. CHF 2.50	Valoren-Nr. 209 262	CHF	4'871'600
255'136	Namenaktien B à nom. CHF 25.00	Valoren-Nr. 3 982 108	CHF	6'378'400
2'203'776	**Stimmen**	**Aktienkapital**	**CHF**	**11'250'000**

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Beteiligungspapiere ausgegeben. Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen TCHF 12'699 (Vorjahr: TCHF 12'348).

Die METALL ZUG AG hat am 7. Mai 2010 mit der Veräusserung von 3'538 Namenaktien Serie B die noch ausstehende Kaufpreiszahlung von TCHF 13'600 für die Akquisition der Schleuniger Holding AG beglichen (Vorjahr: Kauf von 1'337 Namenaktien Serie B zum Marktpreis von CHF 1'779). Per 31. Dezember 2010 hält die METALL ZUG AG 18'400 eigene Namenaktien Serie A sowie 5'950 eigene Namenaktien Serie B (Vorjahr: 18'400 Namenaktien Serie A und 9'488 Namenaktien Serie B).

.

Anhang zur Konzernrechnung

18 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Eine Gruppengesellschaft gewährte ihrer Pensionskasse vor Jahren die Erstellung von Gebäuden im Baurecht auf ihren Grundstücken. Die daraus resultierende Forderung der Gruppengesellschaft gegenüber der Pensionskasse für den Baurechtszins 2010 beträgt TCHF 36 (Vorjahr: TCHF 36).

Angaben zu Festsetzungsverfahren und Höhe der Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75f. aufgeführt.

19 Leasingverbindlichkeiten

Die nicht bilanzierten Verpflichtungen aus Operating-Leasing gliedern sich nach Fälligkeit wie folgt:

in 1'000 CHF	2010	2009
bis 1 Jahr	747	1'146
bis 3 Jahre	670	1'102
über 3 Jahre	65	182
Total	**1'482**	**2'430**

20 Derivative Finanzinstrumente

Innerhalb der durch Dritte verwalteten Wertschriften-Portefeuilles darf in beschränktem Ausmass in derivative Finanzinstrumente investiert werden. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zu Handelszwecken gehalten und sind zu Marktwerten bilanziert.

Kontraktwerte in 1'000 CHF	2010	2009
Devisenterminkontrakte	3'821	8'881
Aktien-/Indexoptionen	2'122	5'498
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Kontraktwerte	**5'943**	**14'379**

Marktwerte in 1'000 CHF	2010	2009
Devisenterminkontrakte	101	– 28
Aktien-/Indexoptionen	0	– 34
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Marktwerte	**101**	**– 62**

Zu Absicherungszwecken werden folgende Finanzinstrumente gehalten, die analog zum Grundgeschäft (zukünftiger Geldfluss) nicht bilanziert werden.

Kontraktwerte in 1'000 CHF	2010	2009
Devisenterminkontrakte	2'886	14'418
Aktien-/Indexoptionen	0	0
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Kontraktwerte	**2'886**	**14'418**

Marktwerte in 1'000 CHF	2010	2009
Devisenterminkontrakte	116	26
Aktien-/Indexoptionen	0	0
Übrige derivative Instrumente	0	0
Total Marktwerte	**116**	**26**

21 Eventualverbindlichkeiten / weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Es sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von ausländischen Tochtergesellschaften im Betrag von TCHF 10'274 (Vorjahr TCHF 12'278) als Sicherheit für Kreditrahmen abgetreten. Die verpfändeten Festgelder und Wertschriften belaufen sich auf TCHF 20'619 (Vorjahr: TCHF 22'893).

Nebst Abnahmeverpflichtungen – primär für GU-Verträge und Bautätigkeiten – von TCHF 727 (Vorjahr: TCHF 6'967) bestehen langjährige Mietverträge mit einem Kostenvolumen von TCHF 14'953 (Vorjahr: TCHF 16'175).

Die MZ-Immobilien AG ist Mehrheitseigentümerin der Miteigentümergemeinschaft Metalli, Zug. Im Aussenverhältnis kann aus diesem Grund die Solidarhaftung greifen.

Die MZ-Immobilien AG ist im Zusammenhang mit dem Bau und Betrieb des Hotels City Garden eine Rückbauverpflichtung von TCHF 490 eingegangen. Diese tritt frühestens 2025 in Kraft, und nur falls das Areal des Hotels für die Zufahrt des Stadttunnels Zug freigegeben werden muss.

Die Metall Zug AG hat zwei Private Equity Fonds Investitionszusagen von total TCHF 12'444 (Vorjahr: TCHF 12'444) gemacht, davon wurden bis Ende 2010 TCHF 8'928 einbezahlt (Vorjahr: TCHF 7'831).

22 Erwerb und Veräusserung von konsolidierten Beteiligungen

Die Schleuniger s.r.o. in der Slowakei wurde per 1. Januar 2010 mit den folgenden Aktiven und Passiven zu Buchwerten an das lokale Management verkauft:

in 1'000 CHF	Schleuniger s.r.o.
Umlaufvermögen	636
Anlagevermögen	53
Kfr. Fremdkapital	– 337
Lfr. Fremdkapital	– 226
Nettoaktiven	**126**

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die folgenden Aktiven und Passiven mit den Akquisitionen der Sanamij Gruppe (Sanamij B.V., Niederlande und Sanamij Budapest Kft., Ungarn) und des Servicegeschäftes der BHT Hygienetechnik GmbH, Deutschland, jeweils per Erwerbsdatum 1. Juli 2009, übernommen:

in 1'000 CHF	Servicegeschäft BHT	Sanamij Gruppe
Umlaufvermögen	724	6'118
Anlagevermögen	12	1'767
Kfr. Fremdkapital	0	– 4'879
Lfr. Fremdkapital	0	– 244
Nettoaktiven	**736**	**2'762**

Bei den Vorjahrestransaktionen wurde ein Goodwill von netto TCHF 10'607 bezahlt. Der Goodwill wurde im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet (vgl. Eigenkapitalnachweis auf Seite 49).

Anhang zur Konzernrechnung

23 Vorsorgeverpflichtungen

Die wichtigsten Gesellschaften mit Vorsorgeplänen befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in selbständigen Stiftungen bzw. Sammelstiftungen gemäss BVG organisiert ist. Daneben bestehen Patronale Fonds. Zweck dieser Fonds ist die freiwillige Vorsorge zugunsten von Aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

	Nominal-wert	Verwen-dungs-verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR bzw. vergleichbaren Posten im Personalaufwand	
in 1'000 CHF	31.12.10	31.12.10	31.12.10	2010	31.12.09	**2010**	**2009**
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	7'254		7'254		7'043	211	271
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen							
Vorsorgepläne mit Überdeckung	790		790		783	7	8
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Total	**8'044**	**0**	**8'044**	**0**	**7'826**	**218**	**279**

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über-/Unter-deckung gem. Vorsorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgs-wirksam im	Auf die Periode abgegrenzte	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
in 1'000 CHF	31.12.10	31.12.10	31.12.09	Geschäftsjahr	Beträge	**2010**	**2009**
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	12'358				– 183	– 183	– 362
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen*					– 13'533	– 13'533	– 13'008
Vorsorgepläne mit Überdeckung*	431				– 558	– 558	– 1'152
Vorsorgepläne mit Unterdeckung*	– 3'393	– 2'465	– 2'913	– 26	– 1'791	– 1'817	– 1'594
Total	**9'396**	**– 2'465**	**– 2'913**	**– 26**	**– 16'065**	**– 16'091**	– 16'116

* Davon entfallen TCHF 15'137 (Vorjahr: TCHF 15'001) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die das Vorsorgerisiko selber tragen, und TCHF 772 (Vorjahr: TCHF 753) auf Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen, die selbst nicht Risikoträger sind.

Die Finanzierung erfolgt in den meisten Vorsorgeplänen durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohnes.

Patronale Fonds können freiwillige Beiträge an aktive und ehemalige Mitarbeitende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und Notlagen leisten. Die Unternehmen beabsichtigen nicht, aus den freien Mitteln dieser Patronalen Fonds in absehbarer Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen. Davon ausgenommen sind die Arbeitgeberbeitragsreserven.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in 1'000 CHF	2010	2009
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	– 16'065	– 16'090
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Total Beiträge*	**– 16'065**	**– 16'090**
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	218	279
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	**– 15'847**	**– 15'811**
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	0	0
Veränderung wirtschaftlicher Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	– 26	– 26
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	**– 26**	**– 26**
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	**– 15'873**	**– 15'837**

* Es wurden weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr ausserordentliche Sanierungsbeiträge vereinbart oder geleistet.

24 Fondsnachweis

Die Geldflussrechnung basiert auf dem Fonds «Netto-Flüssige Mittel», der sich wie folgt zusammensetzt:

in 1'000 CHF	2010	2009
Flüssige Mittel	162'036	104'737
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	– 8'089	– 8'009
Total Fonds «Netto-Flüssige Mittel»	**153'947**	**96'728**
Veränderung gegenüber Vorjahr	57'219	33'294

25 Risikobeurteilung

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung sind im Anhang zur Jahresrechnung der METALL ZUG AG auf Seite 75 aufgeführt.

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Bundesplatz 1
CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55
Fax +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

METALL ZUG AG, Zug

Zug, 18. März 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 45 bis 67 wiedergegebene Konzernrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Edgar Christen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

Mitglied der Treuhand-Kammer

METALL ZUG AG

124. Jahresrechnung 2010

Erfolgsrechnung	72
Bilanz	73
Anhang zur Jahresrechnung	74
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	77
Bericht der Revisionsstelle	78

Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF	2010	2009
Beteiligungsertrag	57'750'000	58'350'000
Zins- und Wertschriftenertrag	20'111'088	36'369'082
Andere Erträge	1'171'400	1'121'000
Total Ertrag	**79'032'488**	**95'840'082**

Aufwand in CHF	2010	2009
Zins- und Wertschriftenaufwand	– 10'656'969	– 24'824'253
Personalaufwand	– 1'841'060	– 1'650'201
Andere Aufwendungen	– 736'642	– 946'968
Abschreibungen	– 5'075	– 5'075
Bildung von Rückstellungen	– 40'000'000	– 47'000'000
Steuern	– 785'372	– 1'037'006
Total Aufwand	**– 54'025'118**	**– 75'463'503**
Jahresgewinn	**25'007'370**	**20'376'579**

Bilanz

Aktiven in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Flüssige Mittel	62'614'787	17'140'158
Wertschriften	214'172'243	220'244'140
Forderungen gegen Dritte	817'479	686'871
Forderungen gegen Konzerngesellschaften	527'573	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	593	838'209
Umlaufvermögen	**278'132'675**	**238'909'378**
Sachanlagen	10'150	15'225
Darlehen an Konzerngesellschaften	59'000'000	65'700'000
Beteiligungen	164'205'138	164'205'138
Finanzanlagen	29'366'454	29'483'190
Anlagevermögen	**252'581'742**	**259'403'553**
Total Aktiven	**530'714'417**	**498'312'931**

Passiven in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Dritte	1'201'303	13'986'965
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Konzerngesellschaften	11'747	17'223
Passive Rechnungsabgrenzungen	316'000	357'205
Kurzfristiges Fremdkapital	**1'529'050**	**14'361'393**
Rückstellungen	206'517'880	166'551'180
Langfristiges Fremdkapital	**206'517'880**	**166'551'180**
Fremdkapital	**208'046'930**	**180'912'573**
Aktienkapital	11'250'000	11'250'000
Gesetzliche Reserven	5'625'000	5'625'000
Reserve für eigene Aktien	16'980'576	30'580'576
Freie Reserven	261'483'946	247'883'947
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	2'320'595	1'684'256
Jahresgewinn	25'007'370	20'376'579
Eigenkapital	**322'667'487**	**317'400'358**
Total Passiven	**530'714'417**	**498'312'931**

Anhang zur Jahresrechnung

1 Beteiligungen

Die Beteiligungen der METALL ZUG AG, Zug, Stand 31. Dezember 2010, sind auf Seite 53 aufgeführt.

2 Bedeutende Aktionäre

Vergleiche Anmerkungen zur Konzernrechnung, Seite 63.

Aktienbesitz der amtierenden		**per 31.12.2010**		**per 31.12.2009**
Organmitglieder	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien	Namenaktien
	Serie A	Serie B	Serie A	Serie B
Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident	0	1'364	0	1'364
Heinz M. Buhofer, Vizepräsident des Verwaltungsrats	493'160 [1]	184	493'160 [1]	184
Calvin Grieder, Verwaltungsrat	0	0	0	0
Dr. Peter Terwiesch, Verwaltungsrat	0	0	[2]	[2]
Martin Wipfli, Verwaltungsrat	0	266	[2]	[2]
Günter F. Kelm, Verwaltungsrat bis GV 2010	0	16	0	16
Stephan Wintsch, Geschäftsführer	0	10	0	40

1 grösstenteils über den Buhofer Trust gehalten

2 Mitglied des Verwaltungsrats seit GV 2010

3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen

Per 31. Dezember 2010 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen TCHF 159 (Vorjahr: TCHF 152).

4 Eigentumsbeschränkungen

Per Ende des Berichtsjahres liegen keine Eigentumsbeschränkungen vor (Vorjahr: Verpfändung von Aktien im Wert von TCHF 3'900 zur Sicherung von Verpflichtungen).

5 Eigene Aktien

Die METALL ZUG AG hat am 7. Mai 2010 mit der Veräusserung von 3'538 Namenaktien Serie B die noch ausstehende Kaufpreiszahlung von TCHF 13'600 für die Akquisition der Schleuniger Holding AG beglichen (Vorjahr: Kauf von 1'337 Namenaktien Serie B zum Marktpreis von CHF 1'779). Per 31. Dezember 2010 hält die METALL ZUG AG 18'400 eigene Namenaktien Serie A sowie 5'950 eigene Namenaktien Serie B (Vorjahr: 18'400 Namenaktien Serie A und 9'488 Namenaktien Serie B).

6 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung und -steuerung innerhalb der METALL ZUG GRUPPE erfolgt gemäss einem standardisierten, vierstufigen Risikomanagement-Prozess, der aus den folgenden Schritten besteht:

1. Risiko-Identifikation: Alle drei Jahre wird gruppenweit eine umfassende Risikoumfrage durchgeführt, in deren Rahmen sämtliche Geschäftsrisiken nach einheitlichen Kriterien erhoben und dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken werden bis zur nächsten umfassenden Umfrage jährlich aktualisiert.
2. Risiko-Analyse: Die obersten Führungskräfte der jeweiligen Geschäftsbereiche beurteilen die unter Punkt 1. identifizierten Risiken nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit und ihrer Tragweite. Bei der Tragweite werden dabei sowohl finanzielle Auswirkungen als auch Auswirkungen auf die Reputation berücksichtigt.
3. Risiko-Steuerung: Den einzelnen Geschäftsrisiken bzw. Risikokategorien werden innerhalb der Geschäftsbereiche sogenannte Risikobetreuer zugeordnet, welche konkrete Massnahmen definieren und deren Umsetzung kontrollieren.
4. Risiko-Reporting: Die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat der METALL ZUG AG erfolgt im Rahmen eines konsolidierten Risikoreports.

7 Vergütungsbericht

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Arbeit eine fixe Vergütung sowie eine pauschale Spesenentschädigung, die auf Antrag des Personalausschusses periodisch durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird. Für Verwaltungsratstätigkeiten bei Tochtergesellschaften werden ihnen zusätzliche fixe Vergütungen ausgerichtet, die in den nachstehend offengelegten Beträgen enthalten sind. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag des Personalausschusses eine funktions- und marktgerechte Entlöhnung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Die fixen Vergütungen setzen sich aus dem Monatssalär, der Jahresendzulage und einer pauschalen Spesenvergütung zusammen. Aufgrund der dezentralen operativen Verantwortung enthalten die Gesamtvergütungen der Geschäftsleitung keine variable Komponente. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen oder unüblich langen Kündigungsfristen vor. Die METALL ZUG AG hat keine Beteiligungs- und Optionsprogramme und es wurden weder Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung noch diesen nahestehenden Personen Aktien zugeteilt. Es wurden weder Darlehen noch Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung gewährt. Bei den beiden Vergütungen an ehemalige Organmitglieder handelt es sich in erster Linie um interne Altersvorsorgelösungen (Selbstversicherung). Heinz Buhofer hatte bei seinem Ausscheiden aus der METALL ZUG GRUPPE keine Altersvorsorge, deshalb wurde ihm eine Altersrente zugesprochen. Die Rentenzahlung folgt dem vor seinem Ausscheiden im Jahr 1997 festgelegten Schema (mit periodischer Indexierung) und ist durch eine damals gebildete Rückstellung gedeckt. Mit Rino Rossi wurde bei seinem Ausscheiden ein befristetes Ruhegehalt vereinbart, das einerseits seine Vorsorgeleistungen verbessern und ihn andererseits für Funktionen, die er bei Tochtergesellschaften etwas länger ausführte, entschädigen sollte. Die mit Rino Rossi vereinbarten Zahlungen sind im Vorjahr ausgelaufen.

Vergütungen für das Geschäftsjahr in CHF	Vergütungen netto	Vorsorge*	2010 Total	Vergütungen netto	Vorsorge*	2009 Total
Jürgen Dormann, Verwaltungsrats-präsident, nicht exekutiv	550'000	55'110	**605'110**	500'000	49'001	**549'001**
Heinz M. Buhofer, Vizepräsident des Verwaltungsrats, nicht exekutiv	435'183	112'376	**547'559**	393'190	102'047	**495'237**
Calvin Grieder Verwaltungsrat, nicht exekutiv	290'160	35'204	**325'364**	115'376	14'263	**129'639**
Dr. Peter Terwiesch, Verwaltungsrat seit GV 2010, nicht exekutiv	125'000	15'498	**140'498**			
Martin Wipfli, Verwaltungsrat seit GV 2010, nicht exekutiv	144'500		**144'500**			
Günter F. Kelm, Verwaltungsrat bis GV 2010, nicht exekutiv	93'000	7'207	**100'207**	292'000	23'625	**315'625**
Werner O. Weber Verwaltungsrat bis GV 2009, nicht exekutiv			**0**	35'000	3'250	**38'250**
Total Verwaltungsrat	**1'637'843**	**225'395**	**1'863'238**	**1'335'566**	**192'186**	**1'527'752**
Stephan Wintsch, Geschäftsführer	349'379	138'862	**488'241**	331'022	135'848	**466'870**
Total Geschäftsleitung	**349'379**	**138'862**	**488'241**	**331'022**	**135'848**	**466'870**
Heinz Buhofer, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrats und CEO	333'000		**333'000**	333'000		**333'000**
Rino Rossi, ehemaliger Präsident des Verwaltungsrats und CEO			**0**	71'940	6'121	**78'061**
Total ehemalige Mitglieder	**333'000**	**0**	**333'000**	**404'940**	**6'121**	**411'061**

* Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge für Personalvorsorgeeinrichtungen, AHV, IV, Kranken- und Unfallversicherungen.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Gewinnvortrag	2'320'595	1'684'256
Jahresgewinn	25'007'370	20'376'579
Bilanzgewinn	**27'327'965**	**22'060'835**
Dividende, 220% (Vorjahr: 180%) des Aktienkapitals	24'750'000	20'250'000
abzüglich Dividende auf eigene Aktien*	– 428'450	– 509'760
Vortrag auf neue Rechnung	**3'006'415**	**2'320'595**

* Auf den Aktien im Eigenbestand wird keine Dividende ausgeschüttet. Damit reduziert sich der auszuschüttende Betrag voraussichtlich um CHF 428'450 (Vorjahr: CHF 509'760).

Bei Zustimmung der Generalversammlung zum Antrag des Verwaltungsrats wird die Dividende am Freitag, 13. Mai 2011 («Payment Date»), wie folgt überwiesen:

pro Namenaktie Serie A	CHF 5.50 brutto	resp.	CHF 3.58 netto
pro Namenaktie Serie B	CHF 55.00 brutto	resp.	CHF 35.75 netto

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den freien Reserven CHF 13'000'052 zu entnehmen und den Reserven aus Kapitaleinlagen zuzuweisen.

Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Bundesplatz 1
CH-6304 Zug

Telefon +41 58 286 75 55
Fax +41 58 286 75 50
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

METALL ZUG AG, Zug

Zug, 18. März 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 72 bis 76 wiedergegebene Jahresrechnung der METALL ZUG AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Erstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Erstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht zu vereinbarende Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Erstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Edgar Christen
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Blank
Zugelassener Revisionsexperte

Mitglied der Treuhand-Kammer

Adressen

Holding

METALL ZUG AG
Industriestrasse 66
Postfach 59
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 748 10 20
Fax +41 41 748 10 29
info@metallzug.ch
www.metallzug.ch

Geschäftsbereich Haushaltapparate

V-ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 767 67 67
Fax +41 41 767 61 67
info@vzug.ch, www.vzug.ch

V-ZUG Australia Pty. Ltd.
22, Hornby Street
AU-Beaumaris VIC 3193
Telefon +61 7 3209 6822
Fax +61 7 3806 0822
vzug@vzug.com.au, www.vzug.com

SIBIRGroup AG
Bernstrasse 60
CH-8952 Schlieren
Telefon +41 44 755 73 00
Fax +41 44 755 73 01
info@sibir.ch, www.sibir.ch

Gehrig Group AG
Bäulerwisenstrasse 1
CH-8152 Glattbrugg
Telefon +41 43 211 56 56
Fax +41 43 211 56 99
info@gehriggroup.ch
www.gehriggroup.ch

Hildebrand France S.a.r.l.
1191, Route Nationale
FR-01120 La Boisse
Telefon +33 472 250 759
Fax +33 472 250 773
service.commercial@hildebrand.fr
www.hildebrand.fr

Geschäftsbereich Infection Control

Belimed AG
Hauptsitz
Industriestrasse 12
CH-6300 Zug
Telefon +41 41 768 96 00
Fax +41 41 768 96 10
info@belimed.com
www.belimed.com

Belimed AG
Betriebsstätte
Dorfstrasse 4
CH-6275 Ballwil
Telefon +41 41 449 78 88
Fax +41 41 449 78 89
info@belimed.ch

NV Belimed SA
Rue de Clairvaux 8
BE-1348 Louvain-la-Neuve
Telefon +32 10 42 02 40
Fax +32 10 42 02 49
info@belimed.be

Belimed SAS
Parc GVIO
330 Allée des Hêtres, Hall E
FR-69760 Limonest
Telefon +33 4 37 41 63 03
Fax +33 4 37 41 63 04
info.pharma@belimed.fr

Belimed SAS
ZAC Saumaty Séon
19 rue Gaston Castel
FR-13016 Marseille
Telefon +33 4 96 15 22 10
Fax +33 4 96 15 22 19
info.sud@belimed.fr

Belimed SAS
Parc Espale
1, av. Pierre Pflimlin
FR-68390 Sausheim
Telefon +33 3 89 63 65 40
Fax +33 3 89 63 65 41
info@belimed.fr

Belimed GmbH
Grüne Lagune 1
AT-8350 Fehring
Telefon +43 3155 40699 0
Fax +43 3155 40699 10
info@belimed.at

Belimed Inc.
2284 Clements Ferry Road
US-Charleston, SC 29492
Telefon +1 843 216 7424
Fax +1 843 216 7707
info@belimed.us

Belimed GmbH
Hauptverwaltung
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 96 0
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

Adressen

Belimed Technik GmbH
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 96 0
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

Belimed Deutschland GmbH
Edisonstrasse 7a
DE-84453 Mühldorf am Inn
Telefon +49 8631 98 96 0
Fax +49 8631 98 96 300
info@belimed.de

Belimed Deutschland GmbH
Niederlassung West
Emil-Hoffmann-Strasse 27
DE-50996 Köln
Telefon +49 2236 9642 0
Fax +49 2236 9642 200
info.west@belimed.de

Belimed Infection Control Kft.
Gyergyóutca 5
HU-1026 Budapest
Telefon +36 1 318 86 97
Fax +36 1 318 87 75
info@belimed.hu

Belimed d.o.o.
Kosovelova cesta 2
SI-1290 Grosuplje
Telefon +386 1 786 60 10
Fax +386 1 786 60 11
info@belimed.si

Belimed Sauter AG
Zelgstrasse 8
CH-8583 Sulgen
Telefon +41 71 644 85 00
Fax +41 71 644 86 00
info@belimed-sauter.ch

Belimed B.V.
Vlambloem 65
NL-3068 JG Rotterdam
Telefon +31 10 286 17 50
Fax +31 10 456 56 97
info@belimed.nl

Belimed Ltd.
Unit 4, New buildings Place
Dragons Green Rd, Shipley (Horsham)
UK-West Sussex, RH13 8GQ
Telefon +44 1403 738 811
Fax +44 1403 730 830
info@belimed.co.uk

Belimed Medical Equipment
(Shanghai) Co., Ltd.
CaiLun Road 780, 5th floor, Room H
ZhangJiang Hi-Tech Park
CN-201203 Pudong, Shanghai
Telefon +86 21 513 709 98
Fax +86 21 513 709 96
info@belimed.cn

Geschäftsbereich
Wire Processing
Schleuniger Holding AG
Bierigutstrasse 9
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 03 33
Fax +41 33 334 03 34
info@schleuniger.ch
www.schleuniger.com

Schleuniger AG
Hauptsitz Schweiz
Bierigutstrasse 9
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 03 33
Fax +41 33 334 03 34
info@schleuniger.ch

Schleuniger Solutions AG
Gewerbestrasse 14
CH-6314 Unterägeri
Telefon +41 41 754 53 53
Fax +41 41 754 53 50
sales@schleuniger.com
www.schleuniger.ch

Schleuniger GmbH
Raiffeisenstrasse 14
DE-42477 Radevormwald
Telefon +49 21 959 29 0
Fax +49 21 959 29 105
info@schleuniger.de

Schleuniger, Inc.
Hauptsitz Nordamerika &
Zweigniederlassung Ost
87 Colin Drive
US-Manchester, NH 03103
Telefon +1 603 668 8117
Fax +1 603 668 8119
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung
Mittlerer Westen
119 Sangra Court, Unit 2
US-Streamwood, IL 60107
Telefon +1 847 368 0632
Fax +1 630 372 2355
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Westküste
18218 McDurmott East, Suite F
US-Irvine, CA 92614
Telefon +1 949 757 1835
Fax +1 603 218 6900
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Südost
PMB 70
2900 Delk Road Ste. 700
US-Marietta, GA 30067
Telefon +1 603 621 2608
Fax +1 603 218 6900
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Mexiko
1370-B Pullman Dr, Suite A
US-El Paso, TX 79936
Telefon +1 915 856 8868
Fax +1 915 856 7825
sales@schleuniger.com

Schleuniger, Inc.
Zweigniederlassung Kanada
1492 Wallace Road, Unit 4
CA-Oakville, Ontario L6L 2Y2
Telefon +1 905 827 1166
Fax +1 905 827 4103
sales@schleuniger.com

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
Rm 108, BH Center
7755 Zhongchun Rd, Min Hang District
CN-Shanghai, 201101
Telefon +86 21 6252 6677
Fax +86 21 6240 8655
sales@schleuniger.com.cn

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
Warehouse in Shanghai FTZ
D3-1, 78 Jiatai Rd.
Waigaoqiao Free Trade Zone
CN-Shanghai, 200131
Telefon +86 21 5868 0089
Fax +86 21 5868 0089
sales@schleuniger.com.cn

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
Zweigniederlassung Peking
Rm B10E,
Oriental Kenzo Office Building
48 Dong Zhi Men Wai Street
Dong Cheng District
CN-Peking 100027
Telefon +86 10 6801 9360
Fax +86 10 6801 7321
sales@schleuniger.com.cn

Schleuniger Trading
(Shanghai) Co., Ltd.
Zweigniederlassung Shenzhen
Room 1813 City Professional Hub
ShenNan Avenue, FuTian
CN-Shenzhen 518040
Telefon +86 755 3398 1860
Fax +86 755 3398 1861
sales@schleuniger.com.cn

Schleuniger Japan Co., Ltd.
4-5-8, Tokai, Ota-ku
JP-Tokyo 143-0001
Telefon +81 3 5755 8041
Fax +81 3 5755 8045
sales@schleuniger.co.jp

Geschäftsbereich Immobilien

MZ-Immobilien AG
Industriestrasse 12
CH-6304 Zug
Telefon +41 41 729 10 10
Fax +41 41 729 10 29
info@mzi.ch
www.mzi.ch

Hotelbusiness Zug AG
Industriestrasse 14
CH-6304 Zug
Telefon +41 41 727 48 48
Fax +41 41 727 48 49
info@hotelbusinesszug.ch
www.hotelbusinesszug.ch

ZEW Immobilien AG
c/o METALL ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug
Telefon +41 41 748 10 20
Fax +41 41 748 10 29

Impressum

Herausgeberin
METALL ZUG AG
Industriestrasse 66
CH-6301 Zug

Gesamtkonzept und Realisation
Knobel Corporate Communications AG, Steinhausen

Gestaltungskonzept
Hug & Dorfmüller design group, Luzern

Satz und Druck
Victor Hotz AG, Steinhausen

Fotografie
Fotostudio Christian Ammann, Zürich

Auflage
Deutsch: 2'800 Exemplare
Englisch: 700 Exemplare

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Verbindlich ist die deutsche Druckfassung.

myclimate neutral Drucksache
No. 01-11-808717 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

www.myclimate.org

Klimaneutral gedruckt.
Die beim Druck entstehenden 3.61 Tonnen CO_2 werden durch internationale Projekte von myclimate.org kompensiert.

FSC www.fsc.org MIX Aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C009672

Produktgruppe aus vorbildlicher Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Herkünften.

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier.

Gruppengesellschaften

V-ZUG AG

Die V-ZUG AG ist das bedeutendste Unternehmen der METALL ZUG GRUPPE. Als Schweizer Marktleaderin entwickelt, produziert und vertreibt sie hochwertige Apparate für Küche und Waschraum. Dabei ist es ihr immer wieder gelungen, sich durch Innovationen in der Branche zu profilieren: V-ZUG ist bestrebt, Apparate praktischer, leistungsstärker, umweltschonender und zudem installationsfreundlicher zu machen.

SIBIRGroup AG

SIBIRGroup AG in Schlieren ist ein gesamtschweizerisch tätiger Vollsortimenter, der den ganzen Bereich der Haushaltgeräte für Küche und Waschraum abdeckt. Als wichtiger Partner von Immobilienprofis für Haushaltgeräte aller Marken verfügt SIBIR über Zweigniederlassungen und Servicestützpunkte in allen Regionen der Schweiz.

Gehrig Group AG

Die Gehrig Group AG ist im Produktbereich Gastronomie in den Sparten Spülen und Thermik tätig. Ihre Kernkompetenzen sind Speise- und Getränkeaufbereitung und Hygiene. Gehrig ist Schweizer Marktführer bei den professionellen Geschirrspülsystemen.

Belimed Gruppe

Die Belimed Gruppe ist ein kompetenter Gesamtanbieter im Bereich Infection Control. Ihre Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationslösungen finden Anwendung in den drei Marktsegmenten Medizin, Pharma und Forschung.

Schleuniger Gruppe

Schleuniger ist ein führender Maschinenhersteller für die hochpräzise Kabelverarbeitung. Von halbautomatischen Tischmodellen bis zu vollautomatischen Produktionslinien bietet Schleuniger eine grosse Auswahl an innovativen Lösungen zum Ablängen, Abmanteln, Abisolieren, Crimpen und Markieren von Kabeln aller Art.

MZ-Immobilien AG, Hotelbusiness Zug AG und ZEW Immobilien AG

MZ-Immobilien AG bietet ihr durch die Bewirtschaftung der Einkaufs-Allee Metalli aufgebautes Know-how im Bereich Gebäude- und Facility-Management von grösseren Wohn- und Geschäftsliegenschaften auch Dritten an. Insgesamt bewirtschaftet MZ-Immobilien AG über 3'000 Objekte. Die Hotelbusiness Zug AG ist Marktführer auf dem Platz Zug in den Bereichen Hotellerie, Gastronomie und Meetings/Kongresse. Die ZEW Immobilien AG ist Eigentümerin einer Industrieliegenschaft in Oberentfelden.